

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Mittwoch in
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
\$2.00 per Jahrgang
Einzelne Nummern 5 Cts.
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Falschungen werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.f.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Lanaudin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

17 Jahrgang, No. 2 Münster, Sask., Mittwoch, den 23. Februar 1920. Fortlaufende No. 834.

St. Peters Bote,
the oldest Catholic newspaper in
Saskatchewan, is published every
Wednesday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
Single numbers 5 cents.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line non-
pareil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Vom Ausland

Berlin. Die Antwort der Alliierten auf die deutsche Note vom 25. Januar, worin vorgeschlagen wurde, die von den Alliierten zur Auslieferung verlangten Deutschen vor das Reichsgericht in Leipzig zu stellen, lautet dahin, daß dieser Ausweg aus der schwierigen Lage im Einklang stehe mit dem in Frage kommenden Artikel 228 des Friedensvertrages. Das Beweismaterial gegen die Angeklagten wird von einer internationalen Kommission gesammelt werden. Die Alliierten verpflichten sich, den Verlauf der Verhandlungen vor dem Reichsgericht, dem höchsten Gerichtshof in Deutschland, in keiner Weise zu beeinflussen. (Somit erlauben also die Alliierten, daß die wegen Kriegsverbrechen von den Alliierten angeklagten Deutschen in Deutschland prozessiert werden. Sie brauchen daher nicht ausgeliefert zu werden. Die Red.) Der Bericht aus London, daß die Alliierten Holland Gelegenheit geben möchten, den früheren Kaiser los zu werden, indem sie erlauben, daß ihm ein Aufenthalt auf einer Insel in Hollandisch-Indien angewiesen werde, statt ihn den Alliierten auszuliefern, hat große Ueberraschung hervorgerufen. Unter der Verfassung Hollands könnte der Ex-Kaiser nicht gewaltsam deportiert, sondern müsste überredet werden, sich verbannen zu lassen. Holland zeigt sich indes geneigt, den Ex-Kaiser streng zu bewachen.
— Der frühere deutsche Kronprinz, Friedrich Wilhelm hat kurz bevor die Alliierten erlaubten, daß die deutschen Kriegsbeschuldigten in Leipzig prozessiert werden dürfen, von der Insel Biederstein, Holland, aus an den Präsidenten der Ver. Staaten eine Kabinetsnote geschickt, in der er sich erbötig zeigte, sich anstatt der 900 verlangten Deutschen den Alliierten zum Prozeß zu stellen. Major von Mülheim, früherer Adjutant des Kronprinzen, erklärte hierauf, daß der Ex-Kronprinz ohne Ueberlegung gehandelt habe und sich von einem augenblicklichen Impuls habe hinreißen lassen.
— Nach amtlichen Zahlen errang Dänemark bei der Volksabstimmung in der Nordzone der Provinz Schleswig einen überwältigenden Sieg. Anhänger von Dänemark gaben 75,023 Stimmen ab. Die Deutschen brachten nur 25,087 zusammen. 150 Wahlbezirke gaben mit nur 6 Ausnahmen dänische Mehrheiten ab. Die internationale Kommission, die die Abstimmung leitete, beschloß das Plebiszit in der zweiten Zone bis zum 14. März zu verschieben.
London. Der Rat der Premierminister hat am 14. Feb. dem Vertreter Jugoslawiens eine ultimativ-ähnliche Note überreicht, in der sofortige Erledigung des adriatischen Streits verlangt wird. Die französischen Beschwerden über die Verzögerung deutscher Kohlenlieferungen für Frankreich wurden der Entschädigungskommission überwiesen. Der Rat besprach auch die ungarische Lage.
— Präsident Wilson drohte am 16. Feb. in einer Note an Großbritannien und Frankreich, in der er gegen die beabsichtigte Lösung der adriatischen Frage protestierte, daß er die amerikanischen Streitkräfte, die Polizeidienste im adriatischen Gebiet verrichten, zurückziehen würde, wenn die Ver. Staaten

in der Fiume-Frage nicht zu Rate gezogen wurden.
— Die französische Presse ist über das Verhalten des Präsidenten Wilson empört. In besonders erbitterter Weise wird der Präsident von der Zeitung „La Liberté“ angegriffen, indem sie erklärt, „daß dieser Mensch, dem im eigenen Lande opponiert wird, wiederum versucht, den europäischen Mächten einen Stein in den Weg zu legen. Von seiner stolzen Hölzerung im Weißen Hause aus macht er wieder den Versuch, sich in Angelegenheiten Europas einzumischen, von welchen er nichts versteht.“ In England ist die Meinung über die Fiume-Frage geteilt. Verschiedene Engländer in leitenden Stellungen sind überzeugt, daß die einzige Lösung in Ueberweisung der ganzen Angelegenheit an den Völkerbund besteht. Andere Kreise sind der Meinung, daß Präsident Wilson versöhnt und ein Bruch mit den Ver. Staaten verhütet werden müsse, daß es besser sei, sich die Feindschaft von Jugoslawien und Italien zuzuziehen, als die künftige Mitwirkung von Amerika zu verlieren. So sagt der „Globe“: „Fiume bedeutet in Wirklichkeit nichts für uns, während gute Beziehungen zu den Ver. Staaten alles sind. Die Zukunft der Menschheit hängt zum großen Teil von ihrer Erhaltung ab, und wir werden mit Amerika wegen eines zwei Penny-Streifens von Dalmatien nicht zanken.“
— Der Exekutivrat des Völkerbundes trat am 11. Feb. im Thronsaal des St. James-Palastes zu seiner ersten Geschäftssitzung zusammen. A. J. Balfour, der frühere britische Sekretär des Völkerbundes, eröffnete die Sitzung. Die Ver. Staaten waren nicht vertreten, aber Balfour und Bourgeois, der Vorsitzende des Rates, äußerten die Hoffnung, daß die Abwesenheit Amerikas nur vorübergehend sein werde. Gelegentlich seiner zweiten Sitzung hat der Rat mehrere wichtige Entscheidungen getroffen, darunter die Wiederbestätigung der Neutralität der Schweiz. Auch ist es wahrscheinlich, daß man sich mit dem Einwand des amerikanischen Senats einverstanden erklären wird, wonach die Ver. Staaten keine Truppen ins Ausland senden brauchen. Ferner wurde beschlossen, eine internationale Finanzkonferenz einzuberufen, um sich mit der finanziellen Krise der Welt zu befassen und Abhilfsmittel zu erfinden.
— Dem Vernehmen nach hat der Rat der Vorkonferenz beschlossen, den Sultan in Konstantinopel zu belassen, doch darf die Türkei kein stehendes Heer in Europa unterhalten, auch muß sie der Kontrolle über die Dardanellen entsagen. Wie die Dardanellenstraße militärisch kontrolliert werden soll, wird von dem Obersten Rat noch näher bestimmt werden.
— England ist den anderen Alliierten, soweit der Import deutscher Farbstoffe in Frage kommt, erheblich voraus. Schon sind 300 Tonnen hier eingetroffen. Ein Komitee von Farbstoff-Verbrauchern ist unter den Auspizien der englischen Handelskammer nach Deutschland gereist, um dort 2000 Tonnen Farbstoffe aufzukaufen, unabhängig von den 1500 Tonnen, die England durch den Friedensvertrag zufallen. Eine kürzlich vorgenommene Inventaraufnahme deutscher Farb-

stoffe soll den Nachweis erbracht haben, daß Deutschland etwa 22,000 Tonnen an Hand hat, von welchen 5,500 Tonnen den Alliierten als Schadenerlafz zufallen.
Paris. Paul Deschanel wurde am 18. Feb. der 10. Präsident der Republik in Nachfolge von Raymond Poincaré. Der Regierungswechsel fand nachmittags im Elysee-Palast statt. Die Feierlichkeit war durch prächtiges Wetter begünstigt.
Wien. Im letzten Monat erklärten sich drei Waller-Firmen bankrott. Die letzte Bankrotterklärung soll den 400 Klienten der Firma, unter welchen sich Mitglieder des Adels und des Klerus befanden, 40,000,000 Kronen gekostet haben. Das Publikum hat in den drei Bankrotterfällen über 100,000,000 Kronen verloren.
— Vierzigtausend Erkrankungen an Influenza sind hier berichtet und die Todesrate ist sehr hoch. Unter den jüngsten Opfern war Dr. Ernst Wertheim, ein weltberühmter Spezialist und Chirurg.
Budapest. Roland Hegeß, der Finanz-Verater der ungarischen Friedensdelegation, hat folgende Erklärung abgegeben: „Es wäre eine Verleumdung, von Ungarn zu verlangen, daß die finanziellen Klauseln durchgeführt werden müssen. Es gibt gar kein Mittel mehr, um unsere Verschuldung überhaupt zu messen. Es ist unmöglich, dem verkleinerten Ungarn größere Schulden aufzuhalsen, als das vereinigte Land jemals gehabt hat. Ungarn gab im Krieg über 35,000,000,000 Kronen aus, wofür nach dem Vertrag die verlorenen Provinzen nicht verantwortlich sein sollen.“
Rom. Die hiesigen Schulen wurden infolge einer Zunahme der Influenza geschlossen. In Rom werden durchschnittlich täglich 90 Menschen der Seuche.
Griechenland. Im griechischen Teile Mazedoniens und in Saloniki haben Kundgebungen von Volkswheiten stattgefunden. In Mazedonien geschah dies während eines Eisenbahnstreiks und die Führer wurden verhaftet. In Saloniki zogen nach Schluß einer sozialistischen Versammlung ungefähr 200 Männer mit roten Fahnen unter dem Rufe „Es lebe Lenin!“ durch die Straßen.
Rumänien. In Rumänien ist allgemeine Mobilisierung angeordnet worden, um das stete Vordringen der bolschewistischen Armeen aufzuhalten. Ueber ganz Rumänien ist der Belagerungsstand verhängt worden, eine strenge Pressur ist wieder eingeführt, und andere Maßregeln sind ergriffen worden, um der inneren radikalen Bewegung Herr zu werden.
Warschau, Polen. Mitglieder des Landtags und die Zeitungen besprechen jetzt hauptsächlich die Möglichkeit von Friedensverhandlungen mit der russischen Sowjetregierung. Die Pläne der Befürworter von Verhandlungen sind so weit vorgeschritten, daß die Stadt Riga als Beratungsort vorgeschlagen wurde.
Rußland. Die Verhandlungen zwischen Litwinow, Vertreter der Sowjetregierung, und O'Grady, Vertreter Englands, über den Gefangenen-austausch sind beendet worden. Beiderseits werden alle Gefangenen freigelassen und heimgeführt werden. Ein gleiches Abkommen wurde zwischen der Sowjet-

regierung und der in Archangel getroffenen.
— Rote Truppen zogen in Tiraspol ein, das 73 Meilen nordwestlich von Odessa, an der Grenze Bessarabiens liegt.
— In Bladivostok und anderen Orten des östlichen Sibiriens ist eine Revolution ausgebrochen. Die Gewalt liegt jetzt in den Händen einer neuen provisorischen Regierung, welche eine Vereinigung mit Sowjetrußland begünstigt.
— Die Kunde von der Hinrichtung von Admiral Koltschak, dem ehemaligen Haupt der altrussischen Regierung, ist amtlich bestätigt. Er und einer seiner Minister, Pospeljajew, wurden am 7. Feb. um 5 Uhr morgens in Jekaterinburg erschossen. Das dortige Revolutionskomitee beschloß um 2 Uhr in der Frühe die Hinrichtung der beiden Beamten. Mitglieder des Komitees erschossen die Opfer dann rasch, da sie Rettungsversuche befürchteten. Weshalb aufgehört wurde, daß der Admiral und der Minister dem Revolutionskomitee in die Hände fielen, ist nicht aufgeklärt. Agenten der Alliierten suchten die Gründe zu ermitteln und die Verantwortung für das Geschehen festzustellen.
Aus Canada
Saskatchewan
Regina. Dr. Seymour, Kommissar für öffentliche Gesundheit, erklärt er sei der Ansicht, daß 75% der Bevölkerung dieses Jahr gegen die Influenza gefeit seien, und daß etwa 25% der Ansteckungsgefahr ausgelegt sein werden. Die Krankheit trete dieses Jahr nicht so böseartig auf wie letztes Jahr, doch sei bei Erkältungen alle Vorsicht geboten, weil sonst leicht Augenentzündung eintreten könne.
— In den letzten drei Jahren sind von Schulkindern der Provinz beinahe 2,750,000 Sopperhschwämme abgeliefert worden. Es ist nötig, daß auch dieses Jahr gegen diese Pest mit allen Mitteln vorgegangen wird. Durch Tötung der obengenannten Zahl von Soppern wurden wenigstens 900,000 Bu. Getreide vor Vernichtung bewahrt.
North Battleford. Am 15. Febr. wurde hier ein Council der Kolonistritter gegründet. Ungefähr 300 Mann nahmen Teil am Bankett in den Geschäftsräumen der Battleford Trading Co. Mehrere Spezialwaggons von Humboldt, Saskatoon, Prince Albert und Edmonton brachten die auswärtigen Besucher nach Battleford.
Elrose. Infolge Explodierens einer Petroleumlampe wurden in hiesiger Gegend Frau Rob. Davidson und zwei ihrer Kinder zu Tode verbrannt.
Moosetown. Die 11. Jahresversammlung der Molkerei-Leute fand bei reger Beteiligung hier statt. Wie Provinzial-Molkereikommissar B. E. Reed berichtete, sind während der Saison 1919 fünf neue Molkereien eröffnet worden, jedoch sind jetzt in der Provinz 43 befinden, deren Gesamtproduktion sich auf 6,598,000 Pfund Butter beläuft. Im Jahre 1919 stellte sich der Gesamtwert der Molkereiprodukte der Provinz auf \$16,769,000, etwa um 3 Millionen Dollar mehr als in 1918. Der Gesamtwert der Molkereiprodukte Canadas wurde auf 250,000,

000 Dollars berechnet, wovon \$65,000,000 auf den Export entfallen.
Alberta
Edmonton. Alberta hatte diesen Winter den stärksten Schneefall seit 20 Jahren zu verzeichnen. Der offizielle Bericht verzeichnet 64 1/2 Zoll, also etwa 5 1/2 Fuß. Der Farmer sieht in reichlichen Schneefällen die Vorbedeutung einer guten Ernte.
British Columbia
Vancouver. Im Aufgabebiet ist eine große Silberader bloßgelegt worden. Wie der hier wohnende frühere Gouverneur vom Yukon berichtet, soll dies der größte Fund sein der je in Canada gemacht wurde. Das Silbererz liefert \$250 bis \$1500 auf die Tonne, und es soll tatsächlich Berge hoch sein.
Manitoba
Winnipeg. Im Jahre 1919 gingen in Manitoba durch Feuer Werte von \$1,643,862 oder \$26.67 pro Kopf der Bevölkerung verloren; davon entfielen auf Winnipeg \$606,579 oder 37 Prozent der Gesamtsumme. Im Jahre 1914 gingen an Gebühren für Versicherungen nur \$4,404 ein gegen \$53,499 in 1919. Die Versicherung betrug \$1,101,672 in letzten Jahre; im Jahre 1917 dagegen \$1,654,310. Elf Menschenleben gingen durch Brände zugrunde.
— Wie Walter Thorn aus Moose Jaw, der Vorsitzende des westlichen Verbands von Holzhändlern, sagte, werden die Holzpreise voraussichtlich noch weiter emporsteigen und geraume Zeit nicht zurückgehen.
Ontario
Ottawa. Canada hat die britische Regierung benachrichtigt, daß es gegen jede Aenderung sei im Völkerliga-Vertrag, durch die es verhindert würde, ein selbständiges, vollberechtigtes Mitglied zu sein mit einer Stimme im Großen Rat.
— Seit dem Beginn des Schiffbauprogramms hat die Regierung bei verschiedenen canadischen Gesellschaften 60 Stahldampfer bestellt, von denen 23 abgeliefert sind. Wie verlautet, wird vom Parlament eine Bewilligung von 20 Millionen Dollars verlangt werden zur Fertigstellung der anderen Schiffe.
Während des Jahres 1919 wanderten 52,064 Personen aus den Ver. Staaten nach Canada aus, berichtet das canadische Einwanderungsamt. Dies ist die Hälfte aller Einwanderer des letzten Jahres. Von diesen gehörten über 25,000 der Farmerklasse an. Die Amerikaner brachten an barem Gelde und anderem Eigentum \$18,419,406 nach Canada hinein.
— Die Zensusbeamten in Ottawa schätzen, daß Canada jetzt eine Bevölkerung von 8,835,102 Seelen besitzt, und zwar entfallen davon auf Ontario 2,820,909, Quebec 2,326,528, British Columbia 778,600, Saskatchewan 754,090, Manitoba 658,903, Alberta 587,770, Nova Scotia 518,761, New Brunswick 368,760, Prince Edward Island 93,728, Northwest Territories 18,481, Yukon 8512. Die Einwohnerzahl der Hauptstädte wird wie folgt angegeben: Montreal (mit Vororten) 744,964, Toronto 473,829, 473,829, Vancouver 102,550, Winnipeg wahrscheinlich 200,000.
— Etwa 2000 frühere Bürger der Ver. Staaten, die wegen des Krieges ihre canadischen Naturalisationspapiere nicht bekommen konnten und daher nicht Eigentümer ihrer Farmen werden konnten, können jetzt ohne Aufschub hier ihre Bürgerpapiere bekommen.
Wilton, Ont. Premier E. C. Drury wurde im Halton County mit einer Mehrheit von 2,259 Stimmen über seinen Gegner Edward J. Stephenson, einem zurückgetretenen Soldaten, gewählt.
Quebec
Quebec. Zu Pointe Blason, westlich von hier, hat das Eis eine feste Brücke über den St. Lorenz-Strom gebildet. Es ist das erste Mal seit dem Jahre 1898, daß der Fluß an dieser Stelle zugefroren ist. Montreal hatte im Januar dieses Jahres 20 Tage zu verzeichnen, in denen das Thermometer unter Null Fahrenheit stand.
Washington. Am 7. Febr. wurde hier eine neue, revidierte Verlustliste der amerikanischen Expeditionstruppen im Weltkrieg angegeben. Danach sind: im Kampf gefallen, einschl. der 382 zur See, 34,738, an Wunden gestorben 13,960, an Krankheiten 23,738, an Unfällen usw. 5102; verwundet 215,423.

Bekanntmachung.

Nach eingehender Prüfung und Erwägung muß die Generalleitung des Volksvereins wieder auf eine schnelle Hilfe für die Notleidenden in Europa dringen. Sie hat deshalb in der letzten Nummer darauf hinweisen lassen, daß Geldgaben das leichteste und schnellste Mittel ist, der Not zu steuern, da Geldgaben per Kabel in kurzer Zeit übermittelt werden können, und wegen des geringen Wertes europäischen Geldes unser Dollar dafselbst vieles leisten kann.
Doch werden auch alle Gaben in guten Waren von den Sammelstellen dankbar entgegengenommen und sobald als möglich überliefert. Auch später ist noch Hilfe nötig, und diese Waren werden immer noch rechtzeitig ankommen. Nur möchten wir bitten, wenn möglich etwas Geld zur Beförderung der Waren dazu zu steuern.
Die Sammelstellen sind angewiesen, Geber und Gaben im „St. Peters Bote“ und der „West Canada“ zu veröffentlichen.
Die Generalleitung,
Wibank, Sask., den 20. Februar 1920.

Zeit vorzuerwerfen? Uebrigens erlitt ich auch schon so viele Enttäuschungen, daß es auf eine mehr oder weniger nicht ankommt."

35. Kapitel.

Im Westen Londons, ein paar englische Meilen von den äußersten Ausläufern der Metropole entfernt, liegt Sir Wardons Cottage in einem feiner reizvollen Landschaft Englands, welche in Folge ihres welligen Bodens mit den von klaren Bächen durchrieselten grünen Triften und prächtigen Baumpartien einen parkartigen Charakter zeigen.

Es war eines der anmuthreichsten Erdensiedchen, worauf Wardon und seine Gemahlin ihr Heim sich errichteten, als der erstere nach einer mehr als vierzigjährigen reichgelegneten Wirksamkeit an der Universität zu Oxford aus dem öffentlichen Leben sich zurückzog. Die anerkannten Verdienste des berühmten Geschichtsprofessors gebührend zu ehren, wurde er bei seinem Abgange von der Königin zum Baronet erhoben. Wardon befand sich im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Kräfte, als er zum Bedauern der weitesten Kreise, insbesondere seiner zahlreichen Schüler, seiner vielumfassenden Lehrthätigkeit entsetzte. Ausschlaggebend waren für ihn die Wünsche und Bitten seiner Gattin, welche den geliebten, beinahe zwanzig Jahre älteren Mann dadurch um so länger sich zu erhalten hoffte, daß er bei Zeiten sein aufreutes Beibringen aufgab. Welchen Wunsch hätte Wardon, soweit dies in seiner Macht, je seiner Beatrice verlagert! Sie war seines Lebens Sonnenlicht. Wie vergaß er, wie er die schöne junge Beatrice, die er in der Familie eines zur deutschen Gesandtschaft zählenden Wirklichen Genannten gelehrt, den Kampf mit Vorurtheilen mühsam aufgenommen und bestanden hatte, aus inniger Liebe zu ihm, dem damals noch wenig Bekannten Gelehrten.

Das glückliche Paar blieb nicht verschont von herben Schicksalschlägen. Drei liebliche Kinder — der Eltern Stolz und Hoffnung — starben schnell hintereinander an Diphterie. Der schwerere, nie ganz überwindene Verlust war ein neues Band der innigen Zusammengehörigkeit um die nun Kinderlosen. Die geistreiche Frau nahm mit vollem Verständnis theil an ihres Williams Studien, seinem Wirken und Schaffen.

Seit dem Tode ihrer Kinder jeder lärmenden geräuschvollen Gesellschaft abhold, in völlig übereinstimmender Sehnsucht nach einem Heim in ländlicher Stille kauften Wardons ein kleines, idyllisch gelegenes Besitzthum. Den künstlerischen Schmutz fügten Sir William und seine Gattin selbst hinzu. Mit ihrem feinen Geschmack erwarben und ergänzten sie, was irgend dazu dienen konnte, die genussreiche Freude an ihrem reizenden, werthvollen Heim, dem einfachen "Widensitz" seiner Beatrice, wie es Sir Wardon im Stillen nannte, zu erhöhen. Er ahnte nicht, daß die viel jüngere Lebensgefährtin den Weg in die Ewigkeit vorangehen sollte.

Sie wurde ihm immer unentbehrlicher; denn als die Schwäche seines Augenlichtes immer zunahm und Schonung gebot, ließ die geliebte Frau es sich nicht wehren, ihm vorzulesen und nach seinem Diktat wissenschaftliche Abhandlungen zu schreiben, sowie seine Korrespondenz zu führen.

Zwei Jahre, die vergangen waren wie ein Sommertag, bewohnten sie ihr reizendes Lustkloster; da fing Beatrice an zu fränkeln. Sir William, auf's äußerste beunruhigt, berief die berühmtesten Aerzte; ihr übereinstimmender Ausspruch: von einem Nervenwechsel wäre, "möglichstweise" Heilung zu erfahren, traf ihn wie ein Blitz aus heiterem Himmel, doch fand er die Kraft, seinen Schreck und seine Angst unter einem zärtlichen Lächeln zu verbergen, als er der Leidenden zur Erholung eine Reise nach dem Kontinent vorschlug. Frau Beatrice entschied sich für Deutschland, sie empfand heiße Sehnsucht nach der geliebten Heimath.

Sie reisten ab, nur von ihrem alten treuen Kohn, der seit 24 Jahren in ihren Diensten stand, begleitet. Alle trauten deutschen Heimathshelden, an welche für Lady Beatrice ihre Kindheits- und Jugend-Erinnerungen sich knüpften, wurden befragt; doch hatte sie nirgends lange Ruhe, wodurch es Sir William leicht wurde, sie zu bestimmen, ihre Fahrt bis nach Italien auszudehnen.

In kurzen Tagen näherten sie sich dem Süden. Als sie Genua erreichten, fühlte Beatrice, welche bisher mit heroischer Anstrengung bemüht gewesen, ihre zunehmende Schwäche dem geliebten Gatten zu verbergen, sich derart matt, daß eine längere Fahrt nothwendig wurde. Das versprechende Hotel machte geradezu verheerende Fortschritte. Weder der Baronet noch die arme Beatrice, die übrigens längt mehr wie es mit ihr stand, konnten sich dieser Entschlossenheiten hingeben. Wardon, der das Alles auch an der See mit dem Baronet zum ersten Male über die nun verabschiedetes Genua zu vernehmen, streifte die Hand, um die er sich bemühte, der eine seine Hand, die seinen treuen Kohn leitete, wie er sich oft gepaßt, nicht weiter leben zu können glaubte. Sir

redete ihm Trost zu. Er sollte nun allein bleiben, nach ihrem Heimgang sollte er versuchen, eine Dame, vielleicht, da ihm deutsches Wesen zuzage, eine Deutsche, zu finden, die Milde, Geist und Gemüth, die milde, sei, ihn nach England zu begleiten und seine Einsamkeit zu theilen.

Er schüttelte abwehrend das greise Haupt. Es war ihm ein unerträgliches Gedanke, in dem trauten Heim, das sie und er sich geschaffen, wo jedes Plätzchen geheiligt durch tausend Erinnerungen an das ihm theuerste Wesen, eine Fremde schalten und wachen zu sehen. Aber als Beatrice, die besser wußte, wie schwer der arme William weibliche Pflege vermissen würde, wieder und immer wieder auf ihren Wunsch zurückkam, gab er endlich das verlangte Versprechen, und als alles vorüber und Sir William Wardon auf der Rückreise nach England in Berlin kurzen Aufenhalt nahm, ging er mit schwerem Herzen daran, nach dem Willen der Verstorbenen sein Gelübnis zu erfüllen.

26. Kapitel.

"Durch Nacht zum Licht!" — Diese göttliche Verheißung wurde auch für Maria zur Wahrheit. Sie hatte alle Tiefen und Schatten des Lebens kennen gelernt, kein Menschenherz konnte die Bitterkeit ihrer Leiden ermeßeln. Niemand wußte, wie oft die Bogen der Verzweiflung über ihrem Haupte zusammen zu schlagen drohten; daß sie nicht rettungslos verankert, dankte sie ihrem festen Gottvertrauen. In schwerer Trübsal hatte Dr. Stahl sie gelehrt, auf eine höhere Macht sich zu stützen; der köstliche Glaube: ihr Schirm, ihr Hort — ihr Schutz — wurde nicht zu Schanden; nach tausendfachen Ringen fand sie einen sicheren Hafen der Ruhe.

Sir Wardons Haus wurde für die arme Maria zur neuen Heimath. Im Innern wie in der äußeren Umgebung des Landhauses herrschte eine wohlthuende Harmonie, — und wie in Maria die verzehrende Murre, gepaart mit Schmerz und Sehnsucht nach dem Geliebten — sich allmählich fänstigte, so wirkte die harmonische Ruhe auch lindernd auf Sir Williams Gram um die Verstorbene.

Er bereute nicht, daß er nach ihrem letzten Wunsche und Rathe gehandelt; seine junge Hausgenossin wurde ihm von Tag zu Tag lieber, eine allmähliche Wahl hätte er gar nicht treffen können. Es dünkte ihm fast wunderbar, wie leicht und schnell "Miß Maria" sich in alle seine Eigenheiten gefunden hatte — rührend waren ihre Bemühungen für sein Wohlbehagen, seine Wünsche schenkte sie ihm als den Augen zu lesen; von selbstloser Aufopferung für das Wohlergehen anderer war sie für ihre eigene Person bedürfnis- und anspruchlos, dankbar für jedes freundliche Wort.

Der Baronet mußte jetzt oft seines ältesten Töchterchens gedenken. Wäre die holde Mary am Leben geblieben, sie würde, so redete er sich ein, ihrer Namensschwester, die genau so viele Jahre zählte, wie nun jene zählen würde, gleichen an Liebendürftigkeit und jungfräulicher Anmuth. Je festeren Boden diese Vorstellung in Sir William gewann, desto theurer wurde ihm mit der Zeit die "lebende" Mary, in deren Erscheinung sich für ihn die Gestalten von Gattin und Tochter gleichsam verkörperten.

Die stichtliche Zufriedenheit Sir Williams mit ihren Leistungen beglückte Maria und spornte sie an, nach steter Vervollkommnung zu streben. Gewöhnt an ländliche Stille, empfand sie hier dieselbe keineswegs, wie der Baronet befürchtete, als drückende Einförmigkeit. Sie war beinahe während des ganzen Tages mit Sir Wardon zusammen.

Sie vermehrte und entbehrte nichts. Ihr empfängliches Gemüth erhielt immer neue Anregung für alles Edle und Schöne, ihre geistigen Anschauungen über Kunst, Wissenschaft und Leben erweiterten und klärten sich; schon allein durch die Korrespondenz, welche sie für den Baronet mit englischen und ausländischen Gelehrten zu führen hatte, gewann Maria einen so überraschenden Einblick in alle Gebiete des menschlichen Wissens; vermochte einmal ihr scharfer Verstand dies oder das nicht zu fassen, dann bedurfte es nur einer Frage, mit stichtlicher Freude ertheilte der fernnützige Lehrer seiner wißbegierigen Schülerin die gewünschte Auskunft.

Wahrlich außerst selten, aber doch schon mehrere Male während Marthas Abwesenheit in Wardon-Hause war es vorgekommen, daß Fremde von Distinktion, hauptsächlich Leute der Wissenschaft, die für längere oder kürzere Zeit in London sich aufhielten, die persönliche Bekanntschaft des berühmten ehemaligen Professors ersehnten und in seinem ländlichen Heim suchten.

Das Leben Wardons allerdings ein Leben in "vollständiger" Stille, war aber darum keineswegs ein Menschenfeind, er empfing und ertheilte seine Besucher mit höchster Bewogenheit und jener echten englischen Gastfreundschaft, welche den Gast außerordentlich wohlthuend berührt und ihn vergessen läßt, daß er in einem fremden Hause sich befindet.

Dor fünfzehn Jahren

Aus dem 2. Jahrgang, No. 2 des St. Peters Bote.

Ein Korrespondent schreibt aus St. Anna am 18. Februar: Letzte Woche wurde unsere Gemeinde durch die Ankunft des Herrn Ed. Meyer nebst Frau und Kindern, um eine Familie zahlreicher Herr Meyer in der Schwiegerohn des Herrn Lachmuth von hier. Sie fuhren mit der neuen Eisenbahn bis nach Humboldt von wo sie per Fuhrwerk nach ihren Bestimmungsort gelangten. Herr Frank Schütz fuhr letzten Montag mit zwei Fuhren nach Hohenberg. Die alten Krieger sind noch immer die ersten, wenns heißt, da Jungens zu zeigen, wie man nach Hohenberg fährt im kalten Winter. Herr Arnold Daut erhielt in der letzten Woche eine Ladung Zanderdrabt und Eisenwaren. Bald wird eine Ladung Groceries folgen nebst einer eigenen Waggonladung Maschinereie.

Der Münster Korrespondent schreibt am 19. ds.: Welch lobbare Idee Leute in den Ver. Staaten vom Norden haben Sie scheinen der Ansicht zu sein, daß wenn es hier 30 unter Null ist, das Leben unerträglich ist. Sie scheinen zu glauben daß bei einem solchen Grad Kälte dem Vieh die Hörner und die Schwänze abfrühen freilich würden die Küstler hier bei 30 unter Null ausgehen mit einem Cynderhut, leichtem Ueberzieher und seinen dünnen Schuhen wie es die Herren in St. Louis zu tun pflegen, dann könnte man schon glauben daß die Kälte hier unerträglich sei.

In dem Anzeigenteil des St. Peters Bote vor 15 Jahren finden sich folgende Anzeigen aus der Kolonie: Joseph Gufuagel, General Store, Watson, East.; L. Strigel, General Store, Vanholz und Saat-Getreide, Münster; Arnold Daut, General Store, Annahmeim; Ric. Gasser, Hotel und Laden, Leopold; Fred Junhoff, Hotel und Laden, Leopold; Peter Hoffman, Baumeister und Kontraktor, Leopold; Geo. R. Rüdch, Schuh-Geschäft und Reparatur-Werkstatt.

Wie zu erwarten war, ist gleich nach der Bekanntmachung der Autonomie-Bill ein fürchterliches Gesehe unter den Feinden der Separat-Schulen ausgebrochen. Die "Orange-Männer" hatten stark geschürt und von Ontario aus, wo diese canadischen Apapsten ihr Hauptquartier haben, wurde aus allen Kräften gehetzt. Gar rührend ist es anzusehen, wie diese Veredelter der "Freiheit" und des "Rechtes" sich als die Beschützer der Rechte der neuen Provinzen ausspielen. In den neuen Provinzen jedoch, die ja die Klausel hauptsächlich angeht, scheint alles ruhig zu sein. Dort besteht das Separatistensystem schon seit 30 Jahren und gibt allgemeine Zufriedenheit.

Paris. Aus Budapest wird gemeldet: Nachdem die Alliierten verboten haben, daß je die Dynastie Habsburg wieder eingesetzt werde, hätten die ungarischen Monarchisten beschlossen, den Thron dem Marquis Adolphus von Cambridge, der vormals Herzog von Teck heißt und Königin Marys Bruder ist, anzubieten. Findige Leute bringen diese Propaganda für einen Vertreter des englischen Königshauses mit Sir George Clarke's Sendung nach Ungarn zusammen. Es ist auch schon entdeckt worden, daß die Familie Teck magyarischer Abstammung sei und bis zur Zeit des Königs Arpad zurückgreife. Königin Mary ist die Tochter des verstorbenen Herzogs von Teck. Dieser deutsche Familienname wurde 1917 abgelegt, und der Bruder der Königin wurde zum Marquis von Cambridge gemacht. Später erhielt er dazu den Titel Viscount North Alerton. Er ist seit 1914 Gouverneur von Schloß Windsor.

Madrid. Zu dem geplanten Besuch König Alfonsos in Lateinisch-Amerika äußert sich die liberale Zeitung "El Dia", daß derselbe das beste Mittel sei, um für Spanien den Handel Südamerikas zu erringen. Die Reise wird als Beginn eines Bundes der spanischsprechenden Völker dargestellt.



Wir wünschen unsere werten Kunden zu benachrichtigen, daß die Waggonladung von DODGE Autos, welche wir kürzlich erhielten, uns förmlich entrieffen wurde. Es ist jedoch eine andere Waggonladung auf dem Wege.

Dem wahlreischen Käufer möchten wir wohl raten, seine Bestellung sofort bei uns zu machen, weil es ihm sonst passieren könnte daß er während der nächsten Saison sich mit irgendeinem Auto begnügen muß, das nicht seinem verfeinerten Geschmack entspricht.

Vergessen Sie nicht, daß die unvergleichlichen Leistungen, die staunenswerte Haltbarkeit verbunden mit der Fähigkeit sein gefälliges Aeußere während jahrelanger Dienste zu erhalten, Sie notwendigerweise davon überzeugen müssen, daß ein DODGE alles in allem berechnet schließlich das billigste Auto ist.

Warten Sie nicht bis der Preis steigt!

Der Preis der DODGE Autos wird steigen, wie die Preise aller anderen Waren die aus erstklassigem Material hergestellt sind. Wann diese Preissteigerung eintritt, können wir nicht angeben, wir wünschen jedoch, Ihnen so lange es möglich ist, zum Alten Preis zu liefern. Alle Bestellungen werden ausgeführt in der Reihenfolge wie sie bei uns eingehen, gerade wie bei der letzten Waggonladung.

Bestellen Sie **DODGE BROTHERS** jetzt eine **MOTOR CAR**

KELLY BROTHERS
Box 157 HUMBOLDT Phone 70

The **Chevrolet** and **Studebaker** AUTOMOBILES

I have secured the Agency for the Famous Studebaker Automobiles. Demonstrator Can Be seen at my Show Rooms.

1920 Model CHEVROLET Touring Cars and Trucks

Now On Display at my Show Rooms.

A Full Line of Auto Accessories and Repairs

Bull Dog Fanning Mills. Wild Oats Separators.

A. J. BORGET, Dealer
Show Room Main Str. - - HUMBOLDT, SASK.

St. Peter's Bote

De St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peter's Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung...

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen...

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

Gemeinsamer Hirtenbrief.

Zum ersten Mal in 35 Jahren haben die amerikanischen, katholischen Erzbischöfe und Bischöfe einen gemeinsamen Hirtenbrief an den Klerus und das Laikum erlassen. Der Brief wurde in seinen Hauptpunkten am ersten Fastensonntag, 22. Februar (Washington's Geburtstag) in allen kathol. Kirchen der Ver. Staaten verlesen.

Abfall scheidlicher Priester.

Reulich meldete das Kabel, eine Anzahl scheidlicher Priester, die sich dem St. Stuhl widersetzt hatten, seien exkommuniziert worden. Ueberrassend kam die Meldung nicht, daß sich eine ernste Abfallbewegung vorbereite. Was dem strengen Einschreiten der kirchlichen Behörde unmittelbar vorausging, erfährt man jetzt aus überseeischen Zeitungen von Anfang Januar.

Benediktiner wehren sich.

Das Ergebnis der Auseinandersetzungen und der Abstimmung war, daß sich 140 Berrammungen teilnehmen für die Los-trennung des scheidlichen Klerus von der römischen Kirche und für Begründung einer katholischen Nationalkirche und 66 Mitglieder dagegen aussprachen. Es ist zwar sehr bedauerlich, schreibt dazu das Berliner Blatt, das 140 Geistliche jetzt abtätig werden wollen, aber es ist besser daß sie gehen, als daß die ganze katholische Kirche in Böhmen zu Grunde geht.

St. Meinrad, Ind.

St. Meinrad, Ind. Am 13. d. M. starb der zu der hiesigen Benediktinerabtei gehörende hochw. P. Fintanus Wiederkehr, O. S. B., der das Amt des Spirituals der Benediktinerinnen in Ferdinand, Ind., bekleidete, in dem dortigen Kloster der unbefleckten Empfängnis. P. Fintanus Wiederkehr war am 10. Aug. 1863 in Dietikon, Diözese Gehr, Schweiz, geboren. Im Jahre 1887 kam er nach Amerika. Am 20. Juli 1881 legte er Profess ab und ward am 9 Juni 1887 zu Fort Totten, N. Dak., zum Priester geweiht.

Kirchliches.

Regina, Sask. Se. Gnaden, Erzbischof Rathenau hat letzte Woche nach Quebec abgereist, wobei der Oberhirt sich etwa vier Wochen aufhalten und ausruhen wird. Der hochw. Vater Marvis begleitet ihn. Am 25. Februar wohnt der Erzbischof der Konsekration des neuernannten Bischofs Leonard von Rimonski bei.

St. Cloud, Minn.

Der her vorragende Architekt Joh. J. Comes von Pittsburgh ist mit der Anfertigung der Pläne für das neue Diözesan-Waisenhaus betraut worden. Das südwestlich von St. Cloud auf einem Hügel errichtet wird. Im Laufe dieses Jahres wird die St. Antonius-Gemeinde in Brown's Valley ein neues Pfarrschulgebäude errichten. Am Sonntag Septuagesima erteilte der hochw. Sr. Bischof Busch in der St. Johannes-Abtei in Collegeville den Klerikern Werner Rademacher und Joh. Westkemper von der Diözese Bismond die Diakonatsweihe.

Crookston, Minn.

Die ehew. Schwester Augustina, Oberin der Kathedralsschule in Crookston, ist am 7. Febr. der Influenza erlegen. Die Verstorbene stand im Alter von 34 Jahren.

Am Feste der hl. Scholastika

erhielten neun Kandidatinnen des Benediktinerordens in der Prokathedrale in Crookston aus den Händen des hochw. Sr. Bischofs Corbett das Ordenskleid.

SiouxFalls, S. D.

In einem hiesigen Hospital ist Rev. J. J. Hogan, Pfarrer der St. Patricks-Gemeinde in Montrose, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war in Irland geboren, war ein Neffe des verstorbenen Bischofs Hogan von Kansas City und stand im Alter von 66 Jahren.

Chicago, Ill.

Ein Feuer zerstörte am Feste Maria Lichtmess den südlichen Flügel des Altenheims der kleinen Armenschwwestern an der 52. Straße und Prairie Ave. Die anwesenden 18 Schwestern

brachten die in dem Flügel untergebrachten 108 hochbetagten Insassen in Sicherheit. Zwölf der Schwestern wurden dabei von Rauch und Hitze übermannt und waren selbst fast verunglückt.

Du bu que, Ia. Aus bisher unbekannter Ursache kam in dem hiesigen St. Vincent-Kloster Feuer zum Ausbruch. Dasselbe sowie die Klosterschule wurden zerstört und die Kirche beschädigt. Der angerichtete Schaden beträgt etwa \$40,000.

Beoria, Ill. Die St. Patricks-Kirche in Arlington ist nebst fast ihrer gesamten Einrichtung einem Brande zum Opfer gefallen.

Green Bay, Wis. Der hochw. Hr. A. Keimel, Pfarrer der St. Josephs-Gemeinde in Kellersville, ist der Influenza erlegen. Der Verstorbene stand im Alter von 30 Jahren und wurde vor vier Jahren zum Priester geweiht.

Grand Rapids, Mich. Im St. Marien-Hospital starb Pfarrer Joh. A. Schmitt von der St. Marien-Gemeinde im Alter von 59 Jahren. Er war 1864 zu Oberreifenbach in Nassau geboren, kam als Student 1867 nach Amerika, wurde von Bischof Richter für die Diözese Grand Rapids adoptiert und zur Vollendung seiner Studien nach Rom geschickt. Dort wurde er 1889 zum Priester geweiht.

Atton, Ill. Das Mutterhaus der Schwestern vom Kostbaren Blut, genannt Nazareth Home, mit welchem auch ein Altenheim für Männer und Frauen verbunden ist, hat in fünf Tagen eine große Drüsenkrankung erfahren, denn fünf Schwestern von Nazareth Home und eine Schwester in der Filiale von Steelton, Pa., sind von der Influenza befallen und nach kurzem Krankentage gestorben.

St. Meinrad, Ind. Am 13. d. M. starb der zu der hiesigen Benediktinerabtei gehörende hochw. P. Fintanus Wiederkehr, O. S. B., der das Amt des Spirituals der Benediktinerinnen in Ferdinand, Ind., bekleidete, in dem dortigen Kloster der unbefleckten Empfängnis. P. Fintanus Wiederkehr war am 10. Aug. 1863 in Dietikon, Diözese Gehr, Schweiz, geboren. Im Jahre 1887 kam er nach Amerika. Am 20. Juli 1881 legte er Profess ab und ward am 9 Juni 1887 zu Fort Totten, N. Dak., zum Priester geweiht.

München, im Alter von 65 Jahren starb hier hochw. P. Maximilian Kölbl, O. S. B., Prior und Stadtpfarrer-Bitor von St. Rupertus. Er war 38 Jahre lang Ordensmann und 36 Jahre lang Priester. Seine Leiche wurde in der Gruft der Basilika beigesetzt.

Rom. Benedikt XV. gab dem neuernannten Gesandten des scheidlichen kroatisch-slowenischen Königreiches Dr. Ludw. Katolik das „agrément“ und ebenso dem Gesandten der tschecho-slowakischen Republik Dr. Kamillus Krojka, der durch seinen zweijährigen Aufenthalt in Rom, wo er historische Studien oblag, auch in vatikanischen Kreisen bekannt ist.

Mit Zustimmung des Heiligen Stuhls hat die österreichische Regierung Professor Ludwig Pastor zum diplomatischen Vertreter beim Vatikan ernannt. Der Professor wird als Gesandtschaftsträger fungieren bis wieder eine österreichische Gesandtschaft formell eingerichtet ist.

Professor Pastor ist ein bekannter Kirchenhistoriker, der im Vatikan viele Freunde hat, deren Bekanntheit er während seiner Studien in hiesiger Stadt machte.

St. Peter's Kolonie

Wakaw. Der Prozeß gegen die 14 Farmer, welche angeklagt sind, sich an den Schwindel mit dem Progressive Farmers' Elevator beteiligt zu haben, wurde am 16. Febr. in Prince Albert vor Richter MacKay eröffnet. Bis zum 20. Febr. wurden bereits drei schuldig befunden. Georg Worobez wurde zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt, während sein Knecht Alex Sheremata 23 Monate und der Farmer Mich. Lyhiga 22 Monate Gefängnis erhielt. Im ganzen sollen sich die Betrügerinnen auf über \$77,000 belaufen haben, von denen Worobez allein \$7000 in die Tasche steckte.

Leosfeld. Am 10. Febr., dem Fest der hl. Scholastika, wurden in der St. Bonifatius Kirche zu Leosfeld getraut August Diederichs, Sohn des Hubert Diederichs, und Hige übermann und waren selbst fast verunglückt.

Du bu que, Ia. Aus bisher unbekannter Ursache kam in dem hiesigen St. Vincent-Kloster Feuer zum Ausbruch. Dasselbe sowie die Klosterschule wurden zerstört und die Kirche beschädigt. Der angerichtete Schaden beträgt etwa \$40,000.

Beoria, Ill. Die St. Patricks-Kirche in Arlington ist nebst fast ihrer gesamten Einrichtung einem Brande zum Opfer gefallen.

Green Bay, Wis. Der hochw. Hr. A. Keimel, Pfarrer der St. Josephs-Gemeinde in Kellersville, ist der Influenza erlegen. Der Verstorbene stand im Alter von 30 Jahren und wurde vor vier Jahren zum Priester geweiht.

Grand Rapids, Mich. Im St. Marien-Hospital starb Pfarrer Joh. A. Schmitt von der St. Marien-Gemeinde im Alter von 59 Jahren. Er war 1864 zu Oberreifenbach in Nassau geboren, kam als Student 1867 nach Amerika, wurde von Bischof Richter für die Diözese Grand Rapids adoptiert und zur Vollendung seiner Studien nach Rom geschickt. Dort wurde er 1889 zum Priester geweiht.

Atton, Ill. Das Mutterhaus der Schwestern vom Kostbaren Blut, genannt Nazareth Home, mit welchem auch ein Altenheim für Männer und Frauen verbunden ist, hat in fünf Tagen eine große Drüsenkrankung erfahren, denn fünf Schwestern von Nazareth Home und eine Schwester in der Filiale von Steelton, Pa., sind von der Influenza befallen und nach kurzem Krankentage gestorben.

St. Meinrad, Ind. Am 13. d. M. starb der zu der hiesigen Benediktinerabtei gehörende hochw. P. Fintanus Wiederkehr, O. S. B., der das Amt des Spirituals der Benediktinerinnen in Ferdinand, Ind., bekleidete, in dem dortigen Kloster der unbefleckten Empfängnis. P. Fintanus Wiederkehr war am 10. Aug. 1863 in Dietikon, Diözese Gehr, Schweiz, geboren. Im Jahre 1887 kam er nach Amerika. Am 20. Juli 1881 legte er Profess ab und ward am 9 Juni 1887 zu Fort Totten, N. Dak., zum Priester geweiht.

München, im Alter von 65 Jahren starb hier hochw. P. Maximilian Kölbl, O. S. B., Prior und Stadtpfarrer-Bitor von St. Rupertus. Er war 38 Jahre lang Ordensmann und 36 Jahre lang Priester. Seine Leiche wurde in der Gruft der Basilika beigesetzt.

Rom. Benedikt XV. gab dem neuernannten Gesandten des scheidlichen kroatisch-slowenischen Königreiches Dr. Ludw. Katolik das „agrément“ und ebenso dem Gesandten der tschecho-slowakischen Republik Dr. Kamillus Krojka, der durch seinen zweijährigen Aufenthalt in Rom, wo er historische Studien oblag, auch in vatikanischen Kreisen bekannt ist.

Mit Zustimmung des Heiligen Stuhls hat die österreichische Regierung Professor Ludwig Pastor zum diplomatischen Vertreter beim Vatikan ernannt. Der Professor wird als Gesandtschaftsträger fungieren bis wieder eine österreichische Gesandtschaft formell eingerichtet ist.

Professor Pastor ist ein bekannter Kirchenhistoriker, der im Vatikan viele Freunde hat, deren Bekanntheit er während seiner Studien in hiesiger Stadt machte.

Leosfeld. Am 10. Febr., dem Fest der hl. Scholastika, wurden in der St. Bonifatius Kirche zu Leosfeld getraut August Diederichs, Sohn des Hubert Diederichs, und Hige übermann und waren selbst fast verunglückt.

Berwande und Freunde hatten sich zur Trauungsfeierlichkeit in der Kirche sowie zur nachherigen gesellschaftlichen Unterhaltung und Hochzeitsfeierlichkeit im Elternhause der Braut eingefunden. Dem neuvermählten Ehepaare viel Glück zum Bunde!

Fulda. Am 15. Febr. fand abends 7 Uhr im Schulhause zu Fulda eine gesellige Unterhaltung statt, auf Anregung der Frauen und Jungfrauen der Gemeinde. Man zahlte Eintritt, zur Abwechslung wurde auch etwas Karten gespielt, musiziert, und hernach wurde eine Menge Nöhreien und Stillezeien verkauft. So gar einige „Baskets“, 25 an der Zahl, mußten an eine Versteigerung gehen. Der Preis eines Korbes stieg sogar bis auf \$25.00. Um nicht ganz aus dem Gebrauche zu kommen, teilte man auch die folgenden Preise aus: 1. Preis Dominic Lorang; 2. Preis L. Ebner und Mrs. Thos. Dürr; 3. Hermann Schage und 4. Mary Schwingenhegel. Nachdem ein kleiner Imbiß genommen wurde, verfeierte Herr Frank Dögel auch noch die vielen übriggebliebenen Schwaren, wobei es schien, als wollten einige Junggesellen sich für den ganzen Winter mit Wurst, Kuchen und Brot verlegen. Da durch erzielte Summe war \$380.00, welche sofort zur Ausstaffierung des neuen Pfarrhauses bestimmt wurde. P. Lorenz dankte den Teilnehmern, besonders für das gute Betragen, welches man sonst selten bei solchen Festlichkeiten wahrnimmt. Nun folgten mehrere Lieder, von allen gesungen, daß das Schulhaus in seinem besonders starken Fundament fast zu zittern schien, zum Schluß „Großer Gott, wir loben dich.“ Eine so schöne Veranlassung als diese behaupten die Fußballer noch nie gehabt zu haben. — Cor.

Aus Densil traf die Nachricht ein, daß dortselbst am 9. Febr. Frau Maria Kreizenbeck infolge eines Schlaganfalles fast plötzlich gestorben ist. Den Anfall erlitt sie in der Kirche am Sonntag, den 8. Febr. abends und um 1.30 Montag früh ist sie bereits verschieden. Der hochw. P. Franz Palm, O. M. I., beerdigte sie am 10. Febr., ihrem Geburtstag, an dem sie 59 Jahre geworden wäre. Die Familie Kreizenbeck war früher in Fulda wohnhaft, direkt westlich vom Dead Moose See, und in deren Hause wurde in 1903 der erste Gottesdienst in der Fuldaer Gemeinde gehalten.

Fulda. Am Montag, den 15. März, beginnend um 12 Uhr mittags, wird Herr Geo. Schmid, wohnhaft Sec. 36-38-24, zwei Meilen westlich von Fulda, sein Vieh, seine Farmmaschinereie usw., auf öffentlicher Auktion verkaufen.

Dea Moose Lake. Am 17. Febr. trafen hier in der hl. Stand der Ehe Fritz Fleischerhader und Margaretha Boppel, beide aus Pilger. Humboldt. Zum Town-Bozelihauptmann wurde an Stelle des W. Stockal, der unlängst sein Amt niedergelegt hat, A. E. Langenhoff ernannt.

Drei Tausen auf einmal wurden letzten Sonntag in der St. Augustinus Kirche gespendet. Es wurden getauft Patric Claudius, ein Sohn der Familie John Kelly, Maria Catharina Louisa, eine Tochter des Alphons Kelly, Humboldt's Automobil-Händler, und Petrus, ein Sohn der Familie Hryherlin.

Krankenpflegerin Hirsch, die bei der Pflege verwundeter Soldaten in einem Hospital für Canada in 1918 durch deutsche Bomben schwer verletzt wurde und vor kurzem nach Humboldt kam, ist Pflegerin der Frau A. Kelly.

Am 23. Februar ist hier Frau Ferdinand Mulich ganz unerwartet gestorben. Die Beerdigung findet heute um 10 Uhr nach einem in der St. Augustinus Kirche gehaltenem Requiem-Akte statt. Die Verstorbene wurde erst letzten Herbst getraut.

Jos. Wiffen von Dead Moose Lake befindet sich zwecks ärztlicher Behandlung im St. Elisabeth Hof-

pital. Vor mehreren Wochen hatte er das Unglück, eine große Hebe zu erleiden. Infolge einer erneuten Verletzung desselben Gliedes stellte sich Blutvergiftung ein. Die ihn zwang, die Dienste des Arztes zu suchen.

Am 9. März wird Herr J. W. Burton, S. 18-38-22, ungefähr 4 Meilen nördlich von Humboldt, all sein Vieh und seine Farmmaschinereie auf öffentlicher Auktion verkaufen. Man beachte die Anzeige auf S. 7

Heinrich Binsfeld von St. Gregor wurde vor etwa 14 Tagen im hiesigen Spital wegen Blinddarmentzündung erfolgreich operiert.

Col. Norman Lang, Humboldt's Vertreter in dem Dominion Parlament, wurde am 20. Febr. in Saskatoon mit Fräulein Mc Donald verheiratet.

Die mysteriöse Kinderkrankheit, genannt Hemorrhag's Septicämia, hat sich in der hiesigen Gegend bei verschiedenen Farmen gezeigt. Viel Vieh soll schon daran verendet sein. Das einzige Präventivmittel, behaupten die Tierärzte, sei die Impfung des gesunden Viehs. Wenn ein Stier von dieser Krankheit befallen wird, sagen sie, so ist es unrettbar verloren.

Die Untersuchung des Razens des vor einiger Zeit plötzlich verstorbenen Albert Thorpe hat ergeben, daß er nicht an Vergiftung sondern an einem Herzfehler gestorben ist.

Zigarren zum Kojezpreis! Wir erhielten im Januar eine große Sendung Zigarren, die zu Weihnachten hätten antommen sollen. Statt dieselben zurückzuschicken, entschlossen wir uns, dem Publikum den Vorteil zuzuwenden, indem wir sie zum Kostenpreise verkaufen. Es sind dies alles erstklassige Zigarren.

M. J. Meyers, Humboldt. Watson. Am 17. Febr. gab die Handelsbehörde von Watson ein Festessen, zu dem eine Anzahl angesehener Männer der umliegenden Ländl. Municipalitäten eingeladen war. Das Thema bei der Zusammenkunft war, ob hier ein Municipal-Hospital und eine Hochschule gebaut werden soll. Gerald Wiloughby von Saskatoon hielt eine Ansprache in der er sowohl zu Gunsten eines Spitals als auch einer Hochschule sprach. Er glaubte, daß ein Spital mit 20 Betten gebaut und erhalten werden könnte, wenn jedes Viertel Land um \$5.00 mehr besteuert werden würde. Verschiedene andere Redner befürworteten ebenfalls das Projekt. Es wurde sodann ein Ausschuß gebildet mit folgenden Herren: H. A. Green und G. H. Cameron von Watson; W. L. MacKenzie von Quill Lake; W. T. Bradburn und G. E. Woodley von Lakefield; R. B. Langdon und J. Plemel von St. Peter; D. McCullough und J. Wilmeyer von Ayr. Zum Sekretär dieses Hospital-Ausschusses wurde R. C. L. Patten ernannt. Obwohl man anerkennen muß, daß es zeitweilig von Vorteil sein kann, besonders bei ansteckenden Krankheiten oder Geburten, wenn das Hospital in der Nähe ist, so ist doch zu bedenken, daß ein solches Municipal Hospital den Anforderungen eines erstklassigen Hospitals nicht entsprechen wird trotz der Geldopfer die es fordert. Bei ersten Krankheitsfällen, besonders dann, wenn eine Operation notwendig wird, wird der Kranke sich doch nach einem erstklassigen Hospital umsehen wie jenes ist, das sich in Humboldt befindet, wo eine größere Anzahl von Ärzten stets zu finden ist und wo fromme Ordensschwwestern am Bette der Kranken fürsorglich wachen.

Am 16. Febr. wurden in der St. Pauls Kirche in Saskatoon getraut August Palm von St. Oswald und Rosalina Kiefer. Nach der Hochzeit trat das Paar eine Reise nach Minnefota, Kansas und Missouri an.

G. J. Edginton wird am 1. März in Spalding ein Fleischergeschäft eröffnen.

Der hochw. P. Dominik war letzte Woche in Münster auf Besuch.

Frau J. L. Reg und Frau Angelina Hammers haben das Modewarengeschäft, das Frau Bilde bisher geführt, gekauft.

Am 16. Febr. wurden in der St. Oswalds Kirche vom hochw. P.

Joseph getraut Joseph Giel und Louie Ditzig.

Münster. Der hochw. P. Bonifatius, O. P. M., von Nord Edmonton teilt uns mit, daß er Krankheits halber vier Wochen im Hospital verbringen mußte. Jetzt geht es ihm wieder besser.

Wollen Sie einen Hauptplatz („Lot“) haben nicht weit vom Kollegium und der Klosterkirche? Die Eisenbahn verkauft sie jetzt. Nähere Auskunft erteilt H. J. Bruning.

Das Wetter der vergangenen Woche war annehmbar. Am 18. Febr. taute es ein wenig. Am 19. hatten wir einen kleinen Schneesturm. Dann wurde es wieder kälter, aber am 22. Febr. stieg das Quecksilber schon wieder über den Nullpunkt.

Verlangt ein guter, starker und zuverlässiger Mann für die Klosterfarm.

Die Postämter in Canada haben Befehl erhalten, daß sie jetzt an Money Orders (Postanweisungen) aus den Ver. Staaten, den Betrag \$5.00 und darüber ist, eine Prämie von 10 Prozent zahlen soll n. Die Note der Prämie kann von der Regierung jedoch ab und zu verändert werden je nach der Fluktuation der Valuta (Exchange rate).

Auf der Farm des Herrn J. Kopp wird am Dienstag, den 2. März, öffentliche Versteigerung all seines beweglichen Eigentums stattfinden, wozu hiermit jedermann freundlichst eingeladen wird.

Das Buch „Das Zeichen des echten Ringes“, welches wir bisher als Prämie verkauft haben, ist nicht mehr zu haben. Vorletzte Woche wurde das letzte Exemplar an einen Leser verhandelt.

Am Sonntag, den 22. Febr., nachmittags, hielt der Volksverein, Ortsgruppe Münster, eine gutbesuchte Versammlung, in der ein Ausschuß aufgestellt wurde, bestehend aus den Herren Aug. Wasser mann, Andr. P. Hinz, Joseph Hinz, Sr. und John Korte, deren Aufgabe es sein wird, an den kommenden zwei Sonntagen (29. Febr. und 7. März) nach dem Gottesdienst eine Kollekte unter den Gemeindegliedern aufzunehmen für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs. Diese Gelder sollen eine Gabe der Gemeinde Münster sein, gesammelt durch Vermittlung des Volksvereins. Selbstverständlich wird da ein jeder, auch wenn er kein Vereinsmitglied ist, geben nach besten Kräften, so viel er geben kann. Aus Humanitätsgründen — so hat man uns 4 bis 5 Jahre lang vorgepredigt — wurde der Krieg gegen Deutschland und Oesterreich geführt. Nun, aus Humanitätsgründen, oder besser gesagt, weil die christliche Nächstenliebe es uns vorschreibt, wollen wir, so gut wir können, die Wunden, welche der Krieg geschlagen, wieder heilen.

Für gute Zwecke liefern jüngst folgende Beträge ein: Für die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich: Jacob Sieben \$3.00, Mrs. Ungenannt, Münster 3.00, Hermann Focken 2.00, Wm. Doll 10.00

Für den Eskimo-Missionar P. Turquetil, O. M. I., von einem Leser in Winthorst \$1.00; für die Missionen von einer Frau in St. Gregor \$1.00, für die Waisen \$1.00; von einem Leser in Humboldt \$3.00 für die Waisen in Prince Albert; von einem Leser in Fulda für denselben Zweck \$1.00; von einem Leser in Bruno \$5.00 für das Waisenhaus in Prince Albert und \$5.00 für das St. Josephs-Waisenhaus in Winnipeg; von einem Leser in Watson \$5.00 für das Waisenhaus in Prince Albert und \$5.00 für das St. Josephs-Waisenhaus in Winnipeg. Vergelt's Gott!

Sammelliste für das neue Kolleg.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like 'Früher quittiert 7008.30', 'Rev. P. B. ... 10.00', 'Ric. Reuter 5.00', 'Ungenannt 1.00', 'Ungenannt 1.00', 'Total 7025.30'

— A man with a dime's worth of knowledge always wants to cash it for a quarter.

Missions-Korrespondenzen

Der hochw. P. Bonifatius, O.F.M., von North Edmonton stellt uns nachfolgenden Brief zur Verfügung...

Toyohara, 8. Jan. 1920. Lieber Vater Bonifatius!

Ich bin Ihnen unbekannt. Ich hörte Ihren Namen zuerst vom P. Urbain Cloutier, der von Quebec und Montreal hier in die japanische Mission kam...

Ich hörte, daß die Deutschen in Canada wohltätig sind. Vielleicht kommen auch oft Missionskolonnen in Ihre Hände...

Falls Sie über Kindheit Jesu Gelder verfügen, so empfehle ich Ihnen einige Kinder hier, die zur ersten hl. Kommunion vorbereitet werden müssen...

Man kann sich heute nirgends hin wenden um Hilfe. Franzosen unterstützen Franzosen, Engländer die Engländer usw.

Der Brief kommt nach der Weihnachtzeit dort an. Viele Kinder haben Krippen daheim. Vielleicht würde manches Kind gern seine Weihnachtstrippe oder ein Jesuskindlein für die Mission opfern...

Heiligsprechung der Jeanne d'Arc. Die Zeremonie der Heiligsprechung der Jungfrau von Orleans wird...

7008.30 10.00 5.00 1.00 1.00 7025.30

Öffentlicher Kredit Auktions Verkauf

auf der Farm des Chas. H. Beggs, Südhälfte Sec. 1-38-22, 2 1/2 Meilen nördlich von Münster, am Donnerstag, 26. Februar um 12 Uhr mittags.

HORSES: Brown mare, 8 years old, wgt. 1450, in foal; bay mare, 7 years, w. 1400; bay mare, 8 yrs., 1400, in foal; bay mare, 7 yrs., w. 1400, in foal; bay gelding, 10 yrs., w. 1425; grey gelding, 5 yrs., 1350; grey mare, aged, w. 1400; grey mare, aged, 1300; grey mare, aged, 1250, in foal; bay filly, rising 3 yrs.; brown filly, rising 3 yrs.; brown filly, rising 2 yrs.; chestnut filly, rising 2 yrs.; bay filly, rising 2 yrs.; bay filly, ris. 1 yr.

TERMS: All sums of \$25.00 and under cash; over that amount credit will be given until Nov. 1, 1920 on approved lien notes, bearing interest at 8 per cent. per annum. A discount of 5 per cent. will be given for cash on credit accounts.

Freier Zinsfuß wird serviert von 11 bis 12 Uhr.

Herr Beggs hat seine Farm verkauft und wird diese Gegend verlassen. Deshalb werden alle Artikel ohne Ausnahme an den höchsten bietenden versteigert.

Chas. H. Beggs, Eigentümer. J. H. Stieling, Auktionär.

Farm zu verkaufen. Zwischen Bruno und Carmel, 320 Acres-Farm, mit sämtlichen Gebäuden; 85 Acres gebrochen, 35 Acres Sommerbrache, 110 Acres eingezäunt. Preis \$15 per Acre.

Farm-Maschinerie. Verkauft alle Farmgerätschaften der International Harvester Co. TITAN und MOGUL Traktoren.

Man kann sich heute nirgends hin wenden um Hilfe. Franzosen unterstützen Franzosen, Engländer die Engländer usw.

Der Brief kommt nach der Weihnachtzeit dort an. Viele Kinder haben Krippen daheim. Vielleicht würde manches Kind gern seine Weihnachtstrippe oder ein Jesuskindlein für die Mission opfern...

Man kann sich heute nirgends hin wenden um Hilfe. Franzosen unterstützen Franzosen, Engländer die Engländer usw.

Heiligsprechung der Jeanne d'Arc. Die Zeremonie der Heiligsprechung der Jungfrau von Orleans wird...

7008.30 10.00 5.00 1.00 1.00 7025.30



Grabkreuz No. 38 aus Guss-eisen, 4 Fuß hoch, mit silbergrauer, wetterfester Farbe bestrichen. \$32.50

Geschäftsleute, Achtung! Viele Geschäftsleute, welche außerhalb von Humboldt wohnen, haben mich erucht um Übernahme ihrer Geschäftsbücher-Führung und monatliche Bücher-Revision.

Zoltan von Rajcs, Auditor etc. Phone 62 HUMBOLDT, SASK. P.O. Box 264

Man kann sich heute nirgends hin wenden um Hilfe. Franzosen unterstützen Franzosen, Engländer die Engländer usw.

Man kann sich heute nirgends hin wenden um Hilfe. Franzosen unterstützen Franzosen, Engländer die Engländer usw.

15-tägige Preis-Gemäßigkeit! Hier sind Bargain-Neuigkeiten, auf die Sie schon längst warten! Räumungs-Verkauf! Halt, Leute! Lebet dies. Versäumt nicht etwas Großes, etwas das Ihr gewiß nicht verpassen wollt.

für die Männer: Männer Anzüge, 16.50; Wolleene Serge Anzüge, 24.95; Knaben Tweed Anzüge, 6.98; für die Frauen und Kinder: Damen Anzüge, 12.49; Mädchen Anzüge, 5.49; Schneekleider, 17.49; Groceries: Syrup, per Gallon, 1.25; Macaroni, 4 Pfd. Päckchen, 98c; Beste Marmelade, 1.29; No. 1 Rio Kaffee, 45c; Dill Pickles, 5-Gal. Eimer, 3.50; Molasses, 4.50; H. B. Backpulver, 25c; Eggs Backpulver, 29c; Corn Flakes, 2 Pakete, 25c; Tomaten, 3 Pfd. Büchlein, 2.45c; Van Lee Tabak, 1.05; Salz, 50-Pfd. Sack, 90c; Tomalco Tee, 60c; Koffein, Paket, 15c.

RIFKIN & BRAUNSTEIN, Humboldt RAILWAY AVE. Wo man billiger kauft! PHONE No 1

ST. GREGOR MERCANTILE CO. THE BIG STORE = ST. GREGOR, SASK.

Bedienung im vollsten Sinne des Wortes ist immer unser Lösungswort gewesen und es ist unsere feste Überzeugung, daß wir unseren Erfolg diesem allein verdanken.

Zaundraht (Fence Wire) wird dieses Jahr ziemlich knapp werden und im Falle Sie welchen gebrauchen in der nächsten Zukunft, raten wir Ihnen, die Bestellung schnellstens bei uns zu machen.

In kurzer Zeit werden Sie wieder Gelegenheit haben Ihr Automobil zu gebrauchen. Wäre es da nicht angebracht, die Gummireifen zu untersuchen auf ihre weitere Brauchbarkeit? Wir verkaufen die Good Year Tires.

Wir erwarten in den nächsten Tagen die Ankunft einer großen Bestellung in Pferde-Geschirren und Kummets (Collars) und wir können Ihnen versichern, daß es sich für Sie wohl bezahlen wird, Ihren etwaigen Bedarf bei uns zu decken.

Deering Machinery und Tractors Fairbanks-Morse Z-type Oil Engines - Bosh equipt. A. J. RIES & SON.

H. A. STEIN :: HUMBOLDT, SASK. My services cannot be measured with a rule or bought with dollars and cents in respect to delivering instrument in your home in proper condition, and being in a position to keep same in good order after you get it. If better value and competent service is no objection, why not let me deliver almost any make of Organ, Piano (Player or Grand), at any future time you are ready for same. Now, since I have been getting more than my share of business, I will expect some of you to deal with others who are trying to make a living in the same way as I am, as I have been able to supply all the demand for my services and goods. I may be compelled to stop advertising until I catch up and find time to write more 'ads'. H. A. STEIN HUMBOLDT, SASK. Sask. Cattle Breeders' Sale Exhibition Grounds, Regina. 500 Head Pure Bred Cattle will be sold in Great Three Day Sale. 10 Dairy Bulls, 10 Aberdeen Angus Females, 40 Aberdeen Angus Bulls, 50 Hereford Females, 100 Hereford Bulls, 90 Shorthorn Females, 200 Shorthorn Bulls. March 10th, March 11th, March 12th. Under the Auspices of The Saskatchewan Cattle Breeders' Assoc'n. No late entries accepted. Write to the secretary for Catalogue. J. G. ROBERTSON, Secretary, REGINA.

Das Kreuzigt.

Nagt Verzweiflung Dir am Herzen,
Hier im ird'nen Jammerthal,
Hast Du Körperliche Schmerzen,

Gedankenlose Redensarten!

Seien wir 'mal ganz offen! Wie oft im Tag sagen wir Worte, deren inhaltreicher Sinn wie ein gewohntes Verdruss an unserem Ohr vorüberglüht.

Sprüh-funken

Die zwölf Hockenschläge sind die letzten Schläge, die wir vom alten Jahre empfangen.

Ich denke wie viele andere: Ein Blumengärtchen im Leben ist mir lieber, als ein Fuder Blumenstöße auf meiner letzten Truhe.

Trübt dich des Lebens enger Schuh - Bechau das Uebel mit Geduld - Und denke nach, vielleicht trägt du - Als schlechter Schuster selbst die Schuld.

Gehorsam, stiller Ernst, biederer Sinn und Gottesfurcht sollen die Ziele sein, auf welche das Vernehmen der Jugend gerichtet sein muß.

Alban Stolz sagt, vom Leben hänge soviel ab, daß man schon an der Zeitung und dem Kalender, der in einem Haus zu finden ist, merken kann, was für ein Geist in der Familie regiert.

Die Menschen würden weniger Unannehmlichkeiten haben, wenn sie nicht so viel reden wollten.

Die meisten Leute haben ein sechtes Gewissen für die Sünde ihrer Nebenmenschen, aber ein schwaches für ihre eigenen.

Mancher läßt ein Wort fallen, und ein anderer tritt es breit.

Wo die Glocke der Verläumdung läutet, ist schnell eine gläubige Gemeinde beisammen.

Süß ist der Schlaf des Arbeiters, er esse wenig oder viel, aber die Fülle des Reiches läßt ihn nicht schlafen.

Berachte einen Gerechten nicht, weil er arm ist; ehre einen Sünder nicht, weil er reich ist.

Wer dem Armen gibt, dem wird nichts mangeln; wer von einem Bittenden wegsteht, wird Mangel leiden.

Auf die Geburt des Menschen, sagt der hl. Chrysostomus, folgt Arbeit, Gefahr und Mühel; auf diese folgt, vorausgesetzt daß wir fromm leben, Lohn und Siegestrone.

Wo katholische Zeitungen gelesen werden, herrscht reges katholisches Leben.

Wie die hellen Strahlen der Sonne auf einer Regenwand den freundlich leuchtenden Regenbogen hervorzaubern, so spiegelt die Geduld mit Liebe den inneren Seelenfrieden auf dem Angesichte ab.

Die Ungeduld macht den Menschen gereizt, mürrisch, hart, finstler, herzlos und lieblos.

Die Bienen fangen Honig selbst aus bitteren Blumen; durch Geduld werden alle Bitterkeiten des Lebens versüßt.

Was gekommen ist, wird auch wieder gehen, und was sich festsetzt hat, am allerbesten; es ist durch's Festhalten schon dem Absterben hingegeben.

Ihr Blick schmieden viele so, daß sie jeden Nebenmenschen als Ambos betrachten.

Welcher recht hat, weiß ich nicht, Doch es will mich schier bedünken, Daß sie alle beide hinken.

Ein Tourist spricht auf der Durchreise in einer kleinen Stadt einen Knaben an: „Sag' mal, sind hier in der Stadt auch große Männer geboren?“ - „Nein,“ sagt er, „nur Kinder.“

Die katholische Kirche im neuen Deutschland.

Der Kriegsausgang hat bekanntlich eine ganze Reihe von Gebietsveränderungen im Westen und Osten Deutschlands zur Folge, durch die die katholische Kirche besonders in Preußen stark in Mitleidenchaft gezogen wird.

Die Abtrennung von Elbisch Vorbringen schneiden, wie die „Katholiken- und Kirchenzeitung“ schreibt, zwei Diözesen mit 1.330.000 Katholiken und 370.000 Nichtkatholiken aus dem Deutschen Reich.

Das besetzte Saargebiet gehört kirchlich zum größten Teil zum Bistum Trier, ein kleiner Teil zum Bistum Speyer mit zusammen circa 400.000 Katholiken und 200.000 Nichtkatholiken.

In der Diözese Köln sollen die drei Dekanate Eupen, Malmedy und St. Vith mit zusammen 62.000 Katholiken und 100.000 Nichtkatholiken durch Abstimmung entscheiden, ob sie an Belgien fallen oder bei Deutschland bleiben.

Insgesamt wohnen mithin in den westlichen Abtrennungs- bzw. Abtunnungsgebieten rund 1.800.000 Katholiken und 570.000 Nichtkatholiken.

Im Osten fällt die Erzdiözese Posen-Gnesen fast ganz an Polen. Das abzutretende Gebiet zählt 1.400.000 Katholiken und 500.000 Nichtkatholiken.

In gleicher Weise scheidet fast das ganze Bistum Kulm (abgegeben von kleinen, stark protestantischen Teilen im Westen und Osten) aus dem Deutschen Reich aus und damit 800.000 Katholiken und 700.000 Nichtkatholiken, die teils Polen, teils Freistaatler (Danzig) werden.

Im Bistum Ermland sollen circa 150.000 Katholiken und 300.000 Nichtkatholiken an Polen fallen bzw. über ihre künftige Staatszugehörigkeit abstimmen.

Schließlich findet im Bistum Breslau in Oberschlesien eine Abstimmung statt in einem Gebiet, das mindestens 1.700.000 Katholiken und nur 170.000 Nichtkatholiken umfaßt.

Das östliche Abtrennungs- bzw. Abtunnungsgebiet bedarf mithin rund 4.000.000 Katholiken und 1.700.000 Nichtkatholiken. Im Westen und Osten sollen mithin 5.800.000 Katholiken und 2.250.000 Nichtkatholiken abgetrennt werden bzw. abstimmen.

Vor dem Friedensschluß zählte Deutschland circa 24.500.000 Katholiken und 41.000.000 Nichtkatholiken.

Würden alle Abtunnungsgebiete aus dem Deutschen Reich ausgeschieden, dann blieben noch nicht 19 Millionen Katholiken übrig neben 39 Millionen Nichtkatholiken; die Katholiken, die bisher im Deutschen Reich 37% ausmachten, würden damit auf 32,5% herabgemindert.

Westlich der Weiser gäbe es dann nur noch Diasporagebiete. Das Bistum Breslau, das bisher 3.300.000 Katholiken und 9.500.000 Nichtkatholiken zählte, würde bei einer Abtunnungsberücksichtigung nur mehr 1.600.000 Katholiken und 9.300.000 Nichtkatholiken aufweisen; der Prozentsatz der Katholiken würde also von 25,8 auf 14,7 herabsinken.

Oesterreichs langjammer Hungertod.

Dr. Löwenfeld, der österreichische Staatssekretär für Nahrungsverwaltung, sagte anfangs Februar in Paris, daß die österreichische Republik einer langjammer Aus Hungertod entgegen gehe und daß die Not sich in den letzten zwei Monaten erheblich verschlimmert habe.

Er sah die Lage sehr düster an und wies auf die Notwendigkeit sofortiger Hilfe hin. Durch die Einfuhr von Mehl im Dezember, die vom hohen Rat angeordnet wurde, hat sich die Ernährungskrise etwas verschoben, dem Lande aber bei weitem keine endgültige Sicherheit gebracht.

Die Entwertung unserer Währung, fuhr Löwenfeld fort, hat uns jeder Möglichkeit beraubt, Lebensmittel im Weltmarkt zu kaufen.

Ein Dollar, vor dem Krieg gleich 5 Kronen, ist jetzt 350 Kronen wert, und wir haben somit für die Einfuhr sechzigmal soviel zu bezahlen wie vor dem Krieg, ohne die große Steigerung der Preise, selbst in Amerika, in Rechnung zu ziehen.

Die Regierung hat eine Zeitung ver-

sucht, die Preisunterschiede für unsere Bevölkerung dadurch auszugleichen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Es bleibt zu hoffen, daß der Staat einen Teil der Kosten übernahm, allein unsere Mittel sind erschöpft.

Aus Canada

Saskatchewan Indian Head. Seit 1901 sind 53,142,400 Reiser und Stecksinge von der hiesigen Regierungsbauerschule an Farmer ausgeteilt worden.

Während der letzten fünf Jahre sind jährlich fast fünf Millionen Bäume ausgeteilt worden an im Durchschnitt 4305 Farmer pro Jahr.

Regina. Was die Bautätigkeit anbelangt kann sich Regina wohl freuen lassen, denn hier wurden für \$1,896,520 wert Gebäude aufgeführt.

Für die Städte des Westens belaufen sich die Zahlen wie folgt: Winnipeg, \$2,908,200; Vancouver, \$2,271,361; Regina, \$1,695,520; Saskatoon, \$1,403,535; Edmonton, \$918,346; Moose Jaw, \$577,000; Victoria, \$466,141; Medicine Hat, \$254,843; Lethbridge, \$162,110; Brandon, \$98,537.

In Saskatchewan sind im Laufe der Saison, die am 30. Juni letzten Jahres zu Ende ging, Felle im Werte von nicht weniger als \$2,000,000 abgesetzt worden.

Der Erlös aus denjenigen, die bis zum 30. Juni d. J. gewonnen werden, sollte sich auf eine noch höhere Summe belaufen. Es wird darauf hingewiesen, daß im Jahre 1919 eine Abnahme der durch Fallen getöteten Mofchusratten um 267,380 Stück gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen gewesen sei.

Der Oberjäger in der Provinz ist der Ansicht, daß wenn die Pelzindustrie in der Provinz gehoben werden soll, eine der ersten Maßnahmen sein müßte das Fangen von Mofchusratten im Herbst mittels Fallen zu verbieten.

Die Bevölkerung der Provinz Saskatchewan wird gegenwärtig auf 833,267 Menschen geschätzt. Darauf fallen auf Regina 40,000; Saskatoon 25,000; Moose Jaw 21,623; Prince Albert 8,500; North Battleford 4,500; Swift Current 4,000; und Weyburn 4,000.

THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD. BOX 46 HUMBOLDT, SASK. Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER

SHIP YOUR CREAM TO US! We pay highest prices for butterfat during winter and summer.

Write to us for further information O. W. ANDREASEN, Mgr.

The Bruno Creamery BRUNO, SASK. Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER

SHIP YOUR CREAM TO US! We pay highest prices for Butterfat during winter and summer.

RICHARD SCHAFFER, Mgr.

Ship your Cream to the Rose Lawn Creamery ENGELFELD, SASK.

You are paid highest market prices for Butterfat, according to quality, during summer and winter

Full information given on request. JACOB KOEP, Prop.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.

Agent for Coekshutt Implements

Dead Moose Lake Store Carl Lindberg, Proprietor

For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage.

Best service always guaranteed.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market

The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality.

Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of Fresh Fish and Oysters always on hand.

The Humboldt Central Meat Market Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK.

Erstannem herrscht in Bruno. Die schnelle Wirkung von Kreuzbarn-Rinde, W. erin usw., als Gemisch in Klee-So, dem Vorbeugungsmittel gegen Blinddarmentzündung, erntet die Leute in Bruno. Ein Kessel voll dieses Mittels bereitet, lauten Klagen, Gase u. Verstopfung sofort.

W. F. Hartgering, Druggist, Bruno.

Dr. D. B. NEELY PHYSICIAN AND SURGEON Office in Residence, (formerly Jno. Q. Brandon's residence, opposite Arlington Hotel. Phone No. 122 Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Office: Keykey Block - Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT Office: Main Street, Phone 88 Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK. Office: Great Northern Bldg., Phone 3. Residence: Arlington Hotel, Phone 122.

Veterinary Surgeon V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT. Graduate of the Ontario Veterinary College and Saskatchewan Veterinary Association. Office in Humboldt Realty Co. Building, Main St. Phone 90 day - 128 at night.

Dr. F. R. NICOLLE, B. A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK. Office: Main Str., Humboldt, Sask.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK. Day office: At the Drug Store Night call: At his residence.

E. S. WILSON LEGAL AD/ISER, ATTORNEY, AND NOTARY PUBLIC. Money to Loan at Lowest Rates. Office: Main Str., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENICE Lawyer, Notary Public - HUMBOLDT, SASK. - Money To Loan Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN FARM LANDS - LOANS INSURANCE. BRUNO, SASK.

Z. VON RAJCS, AUDITOR. Municipal, Commercial, etc. I will audit your Books and Accounts and will furnish you with a PERFECT YEARS-END BALANCE. Call on me. P.O. Box 264 Humboldt, Sask. Phone 62

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write or call on me for terms. A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE Licensed Auctioneer for Farm and Stock Sales. Address: HUMBOLDT Phone 120 Red Livery Barn

J. A. STIRLING AUCTIONEER Auction Sales Conducted in Any Part of the Province. Rates 2 1/2 to 3 Per Cent. Address: HUMBOLDT, SASK.

Land Market! Come to us for choice lands in the Watson District

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada.

Berlangt ein intelligenter katholischer Burche oder junger Mann, der Lust hat, das Druckerhandwerk zu erlernen. Muß im Deutschen gründlich bewandert sein. Nur solche brauchen sich melden, die dauernd bei der Arbeit bleiben können.

Man wende sich an St. Peters Bote, Münster, Sask.

Land Market! Watson, Sask., Canada.

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada.

Berlangt ein intelligenter katholischer Burche oder junger Mann, der Lust hat, das Druckerhandwerk zu erlernen.

Man wende sich an St. Peters Bote, Münster, Sask.

Land Market! Watson, Sask., Canada.

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada.

Berlangt ein intelligenter katholischer Burche oder junger Mann, der Lust hat, das Druckerhandwerk zu erlernen.

Man wende sich an St. Peters Bote, Münster, Sask.

Land Market! Watson, Sask., Canada.

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada.

Berlangt ein intelligenter katholischer Burche oder junger Mann, der Lust hat, das Druckerhandwerk zu erlernen.

Man wende sich an St. Peters Bote, Münster, Sask.

Alberta

Edmonton. Für dies Jahr hat die Regierung die Summe von vier Millionen Dollar zur Ausdehnung des Telephonnetzes ausgeworfen; viel Material ist bereits zur Stelle bezw. schon erworben. Es ist also in Aussicht, daß viele ländliche Gemeinden mit Telephonverbindung versorgt werden.

Die Provinzialpolizei Albertas berichtet, daß sich eine bedeutende Zunahme an Vergehen und Verbrechen in der Provinz feststellen lasse. Die Gründe für die Zunahme an Verbrechen sind der Polizei nach darin zu suchen, daß infolge der Rückkehr so vieler Soldaten das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage übersteigt, die Löhne nicht mehr so gut sind und eine allgemeine Geldknappheit herrscht, die viele moralisch minderwertige Leute auf die Bahn des Verbrechens treibt.

Calgary. Zwei Aerodromes werden für Alberta geplant, eines in Calgary mit zwölf Luftschiffen, und eines in Peace River Crossing. Diese Luftschiffstationen sind als Lehreinrichtungen und für die Regierung gedacht.

Rein bis zwanzig Güterwagen mit Weizen werden täglich über die Grenze nach den Ver. Staaten geschoben. Es wurden noch viel mehr sein, wenn die C. P. R. nicht damit bestände, daß der Weizen nur in Waggons, die aus den Ver. Staaten stammen, verladen werden dürfte, denn dies ist ein Grundlag der C. P. R., da es stets schwer hält die Cars wieder zurück zu bekommen. Es werden wöchentlich etwa 100,000 Bußel zu etwa \$325,000 verladen. Für No. 1 Northern gibt die Gesellschaft, die den Weizen aufkauft, gern \$3.25 per Bußel.

Have Your Measure taken for that EASTER SUIT now and avoid disappointment.

Or have your old clothes repaired, cleaned and pressed. James J. Daniels, Tailor, BRUNO, Sask.

WANTED

a team of working horses, not over 8 years old, weight about 1200 lbs. Phone or write to John Reiter, ANNAHEIM, Sask.

STRAYED

from Wm. Sick's farm, S. 25-20-37 Team of Clydes

One is light bay, stripe on face, weight about 1300, the other dark bay, small spot on face, with right eyelid torn off, weight about 1350. \$20.00 Reward for information and recovery. WILLIAM SICK, ENGELFELD, Sask. Phone 12-5

Experienced Housekeeper

wanted at once, for priest in country. Send application to Rev. X, c-o St. Peter's Bote, Münster, Sask.

FOR SALE

A Half Section of Land, 6 miles from St. Gregor, 4 miles from Annaheim. This land has a house valued at \$1000.00. I am offering this land for sale at \$22.00 per acre, part cash, balance in ten payments. If interested, see Geo. A. Schierholtz, ST. GREGOR.

Kathol. Lehrer gesucht!

Zwei bis drei gute kathol. Lehrer oder Lehrerinnen, die verstehen, auch deutschen Unterricht zu erteilen, werden gesucht. Gutes Salär garantiert. Man richte alle Anfragen an St. Peter's Bote, Dept. L., Münster, Sask.

Zu verkaufen

In der angegebenen Großstadt Bruno zwei neue Häuser mit sechs und vier Zimmern, sowie gute Baupläze. Zu erfragen Curt Hempel, Bruno, Sask.

Saathafer zu verkaufen

Eine beschränkte Quantität Banner Saathafer, welcher auf Neubrück von registrierter Saatfrucht gewonnen wurde, zu verkaufen bei A. W. Lohr, Münster, Sask.

Farmer!

Wenn Ihr Pferdegeschirre zum Oelen und Reparieren habt, bringt sie zu Chas. Titcher, Sattler, HUMBOLDT.

Money To Loan

on improved farm lands at very reasonable rates. Also have some choice improved FARMS FOR SALE near Lenora Lake Church, very reasonable prices and terms.

If you think of insurance of whatever kind it may be, call on me or write and I shall be glad to show you the best policies in the Most Reliable Companies doing business in Canada. Yours for promptness, J. H. Sand, Lenora Lake, Sask.

Bekanntmachung.

Gefuche um Anschluß an unser Telephon-System müssen an den Unterzeichneten gerichtet werden bis spätestens am 1. März 1920.

ALBERT NENZEL, Sec.-Treas. Muenster Rural Telephone Co., Ltd., MUENSTER, SASK.

Bekanntmachung.

Gefuche um Anschluß an unser Telephon-System müssen an den Unterzeichneten gerichtet werden bis spätestens am 1. März 1920.

ARCHIE LANGRIDGE, Sec. - Treas. Cudworth Rural Telephone Co., Ltd., CUDWORTH, SASK.

Saat-Kartoffel zu verkaufen

"Early Bovee", per Bußel \$1.75 wenn abgeholt vom Platz. Gerhard Kuepfer, 3 Meilen nordöstlich von Münster.

Zu verkaufen

mein Vollblut Percheron - Hengst RED DEER 5th.

Ferner habe ich noch zu verkaufen:

"Frühe Ohio" Kartoffeln zum Preise von \$1.75 per Bußel ab Platz. Math. Rath, Sec. 9, 3 Meilen südöstlich von Münster.

Farmer, habt Ihr Vieh zu verkaufen?

In Jedem Monat wird Vieh verschickt

Der nächste Versandt findet statt: Münster: Dienstag, 2. März St. Gregor: Mittwoch, 3. März Bringt eure Schweine, Rinder und Schafe, und ich werde euch zufriedenstellende Preise geben. Schreibt oder telephoniert wieviel ihr bringt. John Jos. Halbach, Anaheim P. O., Sask.

Banque d'Hochelaga

Head Office Montreal. Established in 1874 Authorized Capital \$10,000,000.00 - Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00 Total Assets \$71,000,000.00

General Banking Business transacted on most favorable terms. Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers. Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any two persons, so that either one can do the banking business. It saves a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.

We encourage the purchase and keeping of stock. SAVINGS DEPARTMENT: - Interest paid at highest rate and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up. COLLECTION DEPARTMENT: - Special attention given to sale notes. Money transferred to any part of the world at current rates.

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager. MUENSTER BRANCH ED. M. BRUNING, Manager. ST. BRIEUX BRANCH JOS. L. LAPOINTE, Manager.

Fische! Fische! Fische!

The Humboldt Central Meat Market

Die Fastenzeit ist wieder da; deshalb wollen wir unseren Kunden gegenüber zuvorkommend sein, indem wir während der ganzen Fastenzeit auf fische herabgesetzte Preise nehmen. Bei kleineren Einkäufen berechnen wir die untenstehenden Preise für

Frische, gereinigte Fische

Bei Abnahme von 100 Pfd. berechnen wir niedrigere Preise

Table with 2 columns: Fish types and prices per pound. Includes items like Weißfische, Halibut, Salmon, Brills, and Jackfisch.

Importierte, feine Marinierte Heringe

Table with 2 columns: Herring styles and prices. Includes items like Yankee Style, Domestic, Hamburger, and Appetit.

Feine Holländische Heringe, in kleinen Fäßchen.

Table with 2 columns: Herring types and prices. Includes Sortierte and Milcher.

Große Norwegische Salz-Heringe, per Stück 8c

Norwegischer fancy Rollmops, 5 Pfd.-Gefäß \$1.75

Sortierte \$1.55 Milcher \$1.65

Große Norwegische Salz-Heringe, per Stück 8c

Frische Austern (Oysters) Besorgt Euren Bedarf solange wir haben wir stets auf Lager noch alle Sorten vorrätig haben.

Zur Beachtung! Jederman weiß, daß fische, wenn sie nicht vollständig gut erhalten werden, für die Gesundheit sehr schädlich sind. Darum kauft Eure fische nur an solchen Plätzen, wo absolute Reinlichkeit herrscht. Alle unsere fischsorten sind frisch gefangene und reinlich gehaltene fische.

Achtungsvoll Schaeffer-Ecker & Co. The Central Meat Market Phone 66, HUMBOLDT, Sask.

Zoeben erhalten!

Eine Tonne Weißfische, Pickrel, Late Superior Seringe u. Jackfische.

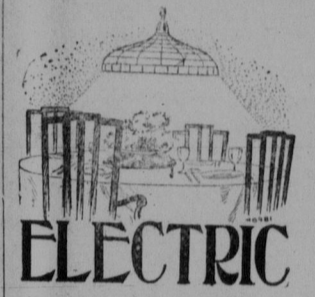
Zu verkaufen in Lindberg's Laden in Münster. Jetzt ist die Zeit, Ihren Vorrat einzulegen für die Fastenzeit, da diese fische zu sehr billigen Preisen erhältlich sind. Sackett, der Fischhändler.

The Dominion Ticket and Financial Corporation, Ltd.

Establ. 1910 BANKERS Incorp. 1918 676 Main St., WINNIPEG, Man. 4% Paid on Savings Deposits.

FOREIGN EXCHANGE Bought and Sold. TRAVELLER'S CHEQUES supplied - good all over the world. FIRE, LIFE, ACCIDENT, AUTOMOBILE and other Insurance.

Notaries Public and Conveyancers. OCEAN AND RAIL TICKETS by all principal lines. We Send Remittances To Germany, Austria, And Other Countries. M. HOFFMAN A. F. SCHIMMOWSKI



Elektrizität in der Stadt oder auf dem Lande können Sie haben, wenn Sie sich mit unserer Firma in Verbindung setzen. Alles, was man bei elektrischen Einrichtungen gebraucht, wie:

Lampen, Glöden, Kochmaschinen, führen wir auf Lager. Elektrische Installationen werden auf Wunsch angelegt von den besten Arbeitern, zu billigen Preisen. Humboldt Electric Shop PHONE 149

ANNOUNCEMENT

The Ford Motor Co. has announced that the old reliable Ford will change its appearance in January.

The new Model will be equipped with a One Man Top, Slanting Ventilated Wind Shield, Tire Carrier, and Demountable Rims. The seats will be widened two inches and lowered four inches. The upholstery will consist of the best straight grain imitation leather, and last but not least the old price will prevail:

5 Passenger Touring Car \$812.00 F.O.B. Humboldt. 5 Passenger Touring Car, Equipped with Electric Lighting and Starting System, \$925.00 F.O.B. Humboldt.

A Demonstrator will be on exhibition in my show room in March.

The M.K.45 Extra Special McLaughlin Car is now on exhibition

Cars Overhauled at Moderate Prices and Satisfaction Guaranteed

J. G. YOERGER Ford and McLaughlin Dealer Garage Phone 77. HUMBOLDT, SASK. Residence Phone 14.

Wenn Sie wünschen eine Farm zu kaufen treten Sie mit uns in Verbindung.

Wir haben Farmen zum Verkauf in allen Distrikten. Wir haben eine große Liste Privat-Ländereien zum Verkauf wie auch Compagnie-Ländereien, als da sind:

C. N. R. HUDSON BAY A. R. DAVIDSON CO. CANADA SASKATCHEWAN

Übertragen Sie uns den Verkauf Ihres Landes

Wir haben Anfragen aus den Ver. Staaten und Ost-Canada für zum Verkauf stehende verbesserte Farm-Ländereien.

Sie finden Zufriedenstellung bei der alten, zuverlässigen Firma

Humboldt Realty Comp., Ltd. Main Street HUMBOLDT, SASK. Phone 90.

BIG AUCTION SALE

of valuable Farm Stock, Horses, and Machinery, on the Burton Lake Farm, S. E. 1/4 Sec. 18, T. 38, R. 22, 4 miles due north of HUMBOLDT, at 12 A.M sharp, TUESDAY, MARCH 9th, 1920.

LIVESTOCK

Black team of mares, 10 and 14 years old, weight 2700. Team of mares, black and bay, 9 yrs. old, weight 2750. Team of geldings, black and gray, 5 and 6 years old, weight 2700. 1 mare, light bay, 4 yrs. old, weight 1250. 1 " dark " 3 " " " 1350. 1 bay gelding, coming 3 years. 1 " mare, " 3 " " " 1350. 3 mare colts, " 2 " " " 2 horse colts, " 1 year. 7 milch cows. 2 heifers. 2 steers. 5 bull calves. 5 heifer calves.

9 working harnesses double set of democrat harness 1 heavy single driving harness

Several sacks of Western rye grass seed. Picks, shovels, scoops, and all kinds of farm tools too numerous to mention

MACHINERY

2 8 ft. McCormick binders. 18 run Van Brunt press drill, used 1 season. 22 run Kentucky shoe drill. 14 inch Cocksbutt gang plow. 14 " new Deere " " " 14 " Cocksbutt walking plow. 14 " P & O breaking plow. four section lever harrow disc harrow. two " " " harrow cart. old Acme harrow. Frost & Wood mower. 2 McCormick " hay rake. 3 wagons, wide tires. 1 wagon, narrow tire 1 road cart. 3 triple wagon boxes. bobsleigh, 3 in. cast iron shoe. " 2 " steel shoe. two-seated democrat. one 3 h. p. International gasoline engine. 8 in. Maple Leaf grinder. Bull Dog fanning mill. wild oats separator seed grain pickler. potato digger large feed cooker. Stewart horse clipper scraper. grind stone emery stone.

TERMS: All sums under \$25 cash; over that amount time will be given if desired till December 1, 1920, at 8% on good bankable notes. 5% discount for cash on credit amounts.

FREE LUNCH at 11 o'clock A. M. JOHN W. BURTON, Owner A. H. PILLA, Auctioneer

Der alte Geselle „Kredit“ ist tot bei Brusers!

Humboldts Größter Laden wird in Zukunft nur noch gegen Barzahlung verkauft vom 15. März 1920 ab

Wenn wir für bar verkaufen, können wir bar bezahlen für alles was wir einkaufen, und dadurch, daß wir imstande sind die Lieferanten bar zu bezahlen, können wir nicht nur einen entsprechenden Preisnachlaß fordern, sondern haben auch Gelegenheit so nebenbei manche „Bargains“ mitzunehmen, die wir andernfalls nicht erwerben könnten.

Auf diese Weise können wir niedrigere Preise gewähren für die Waren die wir verkaufen, und „Niedrigere Preise“ bedeutet in diesem Falle dieselben Waren, nur bedeutend billiger. Wir können größere und reichhaltigere Warenvorräte führen und dieselben schneller umsetzen — und dies alles bringt Ersparnisse, die Ihnen zugute kommen.



Es gibt hier nur einen Weg der zum Ziele führt

Barzahlung bedeutet niedrigere Preise für das Publikum. Wenn wir auf Kredit verkaufen laufen wir Gefahr, unbezahlte Posten in unseren Büchern führen zu müssen, für welche die Barbezahlenden indirekt aufzukommen haben. Wir müssen Zinsen bezahlen für die Summen die wir in den Büchern führen, es verursacht Kosten monatliche Rechnungen auszuscheiden, und die Buchführung erfordert extra Lohn. Alle diese Unkosten erhöhen natürlich den Preis der Waren. Unsere neue Barverkaufs-Methode beseitigt alle diese Ausgaben und **alles was Ihr kauft kostet Euch um so viel weniger.** **fragt nicht mehr für Kredit vom 15. März ab**

Unsere Kunden sind gebeten uns nicht um Kredit zu bitten, da wir ihn nicht gewähren können.

Indem wir unsere neue Methode bekanntgeben, wünschen wir zugleich darauf hinzuweisen, daß wir keinen unserer Kunden gegenüber den anderen bevorzugen können. Es bedeutet dies nicht, daß wir ihre früheren Kredit-Einkäufe nicht schätzen, noch bedeutet es, daß ihr Kredit bei uns nicht mehr gut ist.

Wir haben nur unsere Geschäfts-Methode geändert und kaufen und verkaufen gegen bares Geld. Unser Endziel ist, Ihnen mehr und bessere Waren zu liefern für jeden Dollar, den Sie in unserem Laden ausgeben. Unsere Geschäftsunkosten werden sich in jeder Hinsicht verringern, und jeder Cent, der hierbei gespart wird, kommt Ihnen zugute in niedrigeren Preisen.

Die Gründe, die uns bewegen, in Zukunft keine Waren mehr auf Kredit zu verkaufen.

Wir wünschen alles was wir zu verkaufen haben zu solch niedrigen Preisen zu offerieren, daß Sie alle Waren die Sie benötigen in unserem Geschäft kaufen, wegen des Extrawertes den wir bieten. Das ist uns jedoch nicht möglich, solange wir auf Kredit verkaufen. Um also unseren Kunden den Vorteil zu gewähren, daß sie am Platze zu den niedrigsten Preisen einkaufen können, verkaufen wir in Zukunft nur gegen Bar.

Wenn wir für Bargeld verkaufen haben wir keine Zinsen zu bezahlen, kein Geld zu borgen um unseren Verpflichtungen nachkommen zu können, haben keine zweifelhaften Posten ausstehen, brauchen keine Buchführung, keine Monatsrechnungen auszuscheiden, haben kein Geld ausstehen, und machen keine Irrtümer indem wir Posten auf die unrichtigen Kontos setzen. Die folgenden Abschnitte zeigen, warum Kaufleute die auf Kredit verkaufen höhere Preise verlangen müssen als jene, die nur gegen Barzahlung verkaufen. Leset die folgenden Ausführungen sorgfältig.

Wir können unsere Geschäftsunkosten bedeutend verringern, und die Ersparnisse unseren Kunden zuwenden

Knappheit auf dem Geldmarkte.

Vor dem Kriege konnte man mit Leichtigkeit Geld borgen, ohne hohe Zinsen dafür bezahlen zu müssen. Jetzt bekommt man Geld nur auf kurze Termine und die Zinsen sind sehr hoch. Wenn wir für bar verkaufen brauchen wir nicht zu borgen. **Ersparnis No. 1.**

Unzufriedenheit unter den Arbeitern.

Die den Arbeitern gezahlten hohen Löhne sind zum großen Teil schuld an der Verteuerung aller Waren. Wenn wir für unsere Einkäufe bar bezahlen, so können wir kaufen wann und wo es uns gefällt und dabei „Bargains“ erwerben. **Ersparnis No. 2.**

Kurzfristige Kredite der Großhändler

Die Großhändler und Fabrikanten verkürzten sowohl die Höhe als auch die Dauer der den Kleinhandlern gewährten Kredite. Sie gestatten Preisnachlaß bei Bareinkäufen, aber verlangen Zinsen bei auf Kredit gemachten Einkäufen. Wir können das eine gewinnen und sparen dabei das andere. **Ersparnis No. 3.**

Vermeidung kostspieliger Irrtümer.

Jeder Irrtum in der Buchhaltung kostet einem Geschäft Geld. Wenn ein Posten auf das falsche Konto gelegt wurde, so mag dieses einen verlorenen Kunden bedeuten. Auf jeden Fall bedeutet es Zeitverlust, und Zeit ist Geld in einem kaufmännischen Geschäft. Die meisten Irrtümer entstehen durch Kredit-Konten. Wenn wir keinen Kredit geben, haben wir keine kostspieligen Irrtümer zu unseren Unkosten hinzuzurechnen. **Ersparnis No. 4.**

faule Kunden.

Kein Kaufmann, der auf Kredit-Basis Geschäfte tut, kann es verhindern, daß er einige nichtzahlende Kunden hat. Jeder Cent, der auf diese Weise verloren geht, belastet das Geschäftskonto und beeinflusst den Verkaufspreis der Waren. Wenn wir keine uneintreibbaren Außenstände haben, so fällt wieder ein Teil unserer Unkosten weg. **Ersparnis No. 5.**

Verminderung der Unkosten.

Jeder Cent, der gespart wird durch Wegfall unbezahlter Außenstände, Fortfall von Zinszahlungen, Preisermäßigung der Großhändler, Bar-Einkauf von Spezialposten, Herabsetzung der Buchhaltungs-Unkosten, vergrößerten Umsatz und auf manche andere Art und Weise, kommt unseren Kunden zugute in Form von erniedrigten Verkaufspreisen. Vergleichen Sie stets Preise und Qualität der Waren. Sie werden bei Brusser kaufen. **Ersparnis No. 6.**

Wir machen Gebrauch von Preisermäßigungen.

Wenn ein Kaufmann seine Waren einkauft, ist er zu einer Preisermäßigung berechtigt, wenn er sofort bar bezahlt, zu einer geringeren Ermäßigung wenn er innerhalb kurzer Zeit zahlt, zu keiner Ermäßigung indes, wenn er innerhalb der vorgeschriebenen Zeit nicht zahlen kann, in welchem Falle er noch Zinsen an allen überfälligen Posten bezahlen muß. Diese Ermäßigungen im Großeinkauf können sich im Jahr auf viele tausend Dollars belaufen. Wenn wir für bar verkaufen, können wir bar bezahlen und können je die Preisermäßigung beanspruchen, brauchen also weniger für unsere Waren zu zahlen. **Ersparnis No. 7.**

Ersparnisse durch vergrößerten Umsatz.

Je öfter ein Kaufmann seine Warenvorräte umsetzt, desto mehr kann er seine Preise herabsetzen, ohne dabei Geld zu verlieren. Gerade so ist es mit dem Farmer. Wenn Sie gewöhnlich einen Ertrag von 10 Bushels per Acre erzielen, aber durch verbesserte Methoden den Ertrag zu 20 Bushels per Acre steigern können, ohne Ihre Unkosten zu vergrößern, so haben Sie einen Extraverdienst von 10 Bushels. Ein Kaufmann, der seinen Umsatz vergrößert, ist in derselben Lage — er verkauft doppelt soviel und hat nur dieselben Unkosten, darum kann er seinen gewöhnlichen Verdienst herauszuschlagen selbst wenn er die Verkaufspreise erniedrigt. **Ersparnis No. 8.**

Wenn wir nur gegen Barzahlung verkaufen, können wir billiger verkaufen!

Sie können sich leicht davon überzeugen, ob wir Recht haben oder nicht. Vergleichen Sie die Preise irgendeines Geschäftes wo Kredit gewährt wird mit **unseren Preisen** für dieselben Waren, nachdem unsere „Kauf und Verkauf gegen Bar“ Methode in Kraft getreten ist am 15. März. Wenn Sie nicht zum allermindesten 10% sparen an allem was Sie einkaufen, müßten wir uns sehr täuschen. Bedenken Sie, mindestens 10% Zinsen von Ihrem Geld, die Sie jeden Monat einstecken.

Borgen ist meist eine Gewohnheit. Gewöhnt Euch daran, bar zu bezahlen. Bargeld allein zählt, und Barzahlung bringt Euch mehr und bessere Waren für weniger Geld. Warum sollt Ihr indirekt bezahlen für die Schulden Anderer? Kauft in Zukunft alles was Ihr braucht bei Brusser. Beachtet Brusser's Anzeigen, es wird Euch großen Vorteil bringen.

..... **Wartet auf unsere Große Neuigkeit in nächster Zeit. Zweifelt nicht daran, daß sie wirklich groß ist.** Brusser hält bereits den Vergleich aus mit den Preisen der Versandhäuser. Was wird geschehen, wenn er für Bar einkauft und verkauft?

Der Laden, der den Vergleich bestehen kann mit den Preisen der Post-Versand-Häuser **Qualität für Qualität**

C. BRUSER

HUMBOLDT, SASK.

Der Laden der Bargeld-Preise dessen Werte und Preise bekannt sind als **Die besten im Distrikt.**